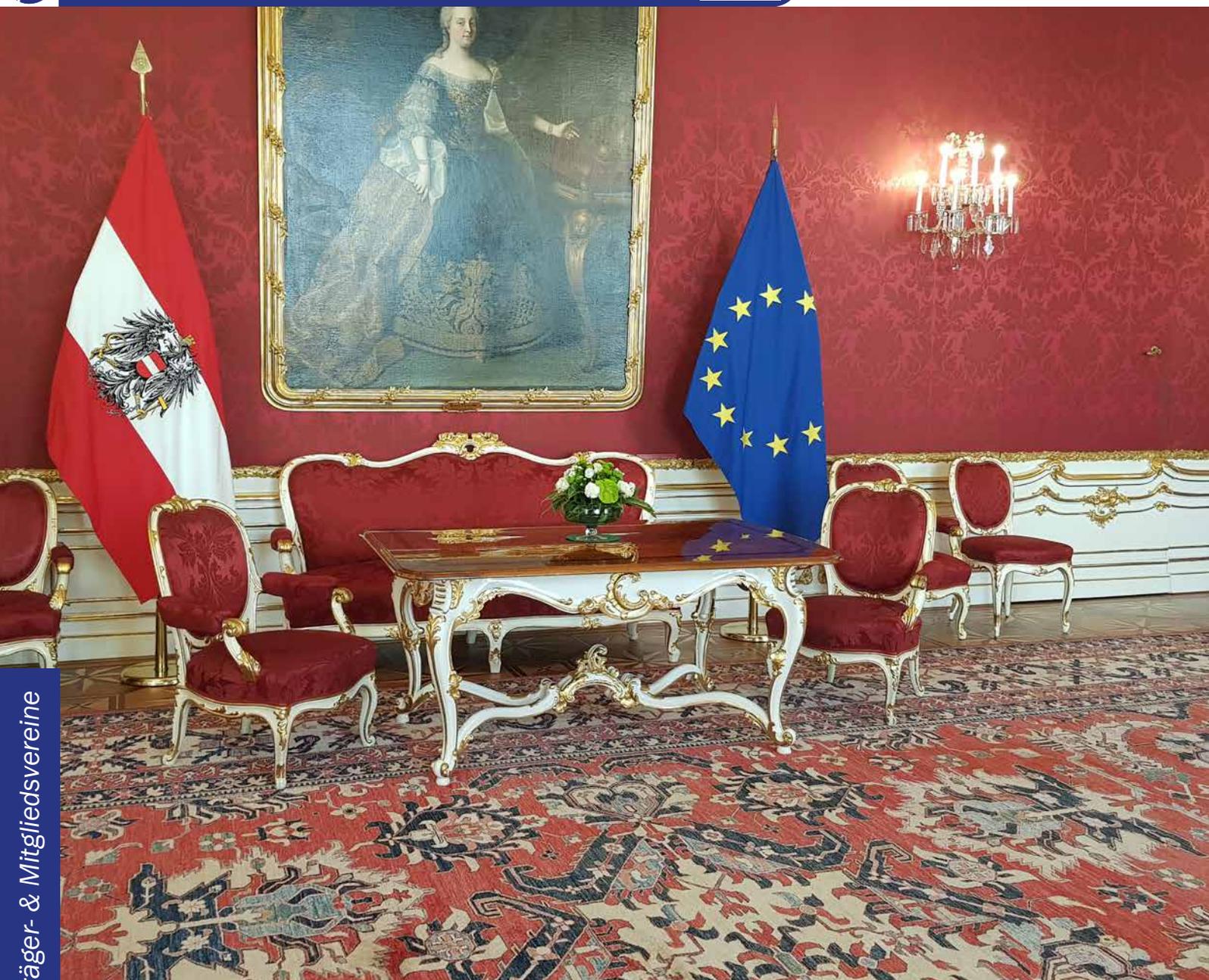


sprachrohr



DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des **ÖSB**



 **ÖSB -VERTRETER BEIM SOMMEREMPfang
DES BUNDESPRÄSIDENTEN**

 **ÖSB: FORTBILDUNGSBERICHT & ANKÜNDIGUNG**

 **INTERNATIONAL: NEUES AUS EFHOH & IFHOH**

- 4 - 5 **ÖSB-Fortbildung:**
Bericht & Ankündigung
+ Hinweis ÖCIG-Seminar
- 6 **ÖSB: Dialogforum „Ehrenamt“ im Parlament aus Sicht eines Schwerhörigen**
- 7 **ÖSB: Einladung zum Sommerempfang des Bundespräsidenten**
- 10 - 11 **transscript-Austria: Summer Office**
- 12 - 13 **EFHOH-Jahreshauptversammlung 2022 Online: Ein Resümee**
- 14; 34 - 35 **Pressemeldungen: Jüngste Studienergebnisse rund um Hörverlust**
- 14 - 33 **Bundesländer-Berichte: Aus den dem ÖSB angeschlossenen Vereinen und Gruppen**
- 35 - 36 **Sori geht ins Kino: „Schmetterlinge im Ohr“**
- 36 - 38 **Eine besondere Führung im Kunsthistorischen Museum Wien**
- 39 **Betroffene berichten: Audiopädagogische Therapie, ein Hit!**

**Die nächste Ausgabe 4/2022
erscheint im Dezember 2022
Redaktionsschluss: 14.11.2022
sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at**



SEITEN 4 - 7

ÖSB-AKTUELL

- Fortbildungsreport & Ankündigungen
- ÖSB bei Dialogforum „Ehrenamt“ im Parlament
- ÖSB bei Sommerempfang des Bundespräsidenten



SEITEN 12 - 13

EFHOH AGM - REPORT

Report von der Online-Jahreshauptversammlung der europäischen Schwerhörigenförderung inklusive Tätigkeitsreport und Ausblick auf künftige Aktivitäten.



SEITEN 14 - 32

BUNDESLÄNDER-BERICHTE

Unsere Bundeslandberichterstattung aus den dem ÖSB angeschlossenen regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen.

Schwerpunkte sind Berichte über Vereinsaktivitäten & Ausblicke auf die Herbstsaison 2022.

IMPRESSUM:

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:
"ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband:
Sprach-R-ohr" (ZVR-Zahl 869643720),
Sperrgasse 8-10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361 320
Email: sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at,
Internet: www.oesb-dachverband.at

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100% Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet. Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekanntmachung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich. Aktuelle Auflage: 10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger

Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen unter

Einhaltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) lt. Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Peter Leeb)
Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart
FN 110524k, FG Eisenstadt, UID ATU 21333803
Tel.: 03352 33403, Mail: office@groebnerdruck.at

Artikel & Beiträge von Gastautor:innen geben nicht automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder!

Anzeigenpreisliste 2022 (v.08.11.21) gilt für die Ausgaben 1-4/2022. Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind „bezahlte Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren Inhalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Einzelheftpreis: 3,50 EUR.

Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand): 24,00 EUR
(36,00 EUR europäisches EU-Ausland).

Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: Präsidentenkanzlei Hofburg (c) J.Fehringner 2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In unserer aktuellen Ausgabe von Sprach-R-ohr haben wir wieder einen bunten Themenmix für Sie zusammengestellt:

So berichten wir einerseits ÖSB intern von unserer Fortbildung Ende Juni 2022 in Oberösterreich, wo ein Teil unseres Teams den Umgang mit ZOOM, einer Onlinevideoplattform, kennen lernen durfte. Außerdem kündigen wir Details zur kommenden geplanten Fortbildung im Oktober an, wo neben dem Besuch des ÖCIG-Symposiums für CI-Träger:innen in Salzburg auch wieder eine Fortbildung für Selbsthilfegruppenleiter:innen am Programm steht. Näheres auf den nächsten Seiten.

Auf internationalem Parkett gibt es einen Aktivitätenbericht der EFHOH und einige Infos zur anstehenden Konferenz der IFHOH in Budapest. In beiden Gremien ist der ÖSB vertreten. Es ist immer gut zu wissen, was sich international im Bereich Schwerhörigkeit tut, der Report gibt Auskunft!

Audiopädagogik war im letzten Heft Thema und auch dieses Mal berichtet eine betroffene CI-Trägerin, wie wichtig diese Art der Therapie nach der Implantation für sie war und ist.

Sorina Löser ist als schwerhörige Frau sehr gern im Kulturbereich unterwegs und betreibt selbst einen Blog (Link dazu in den Beiträgen!). Dieses Mal berichtet sie einerseits vom Kinobesuch in einem akustisch barrierefreien Kino, wo ein Film zum Thema Schwerhörigkeit mit dem Titel „Schmetterlinge im Ohr“ gezeigt wurde. Andererseits nahm sie im KHM Wien an einer akustisch barrierefreien Museumsführung teil. Ihre Eindrücke von beiden Events schildert sie in dieser Ausgabe.

Pressemeldungen drehen sich dieses Mal vor allem um aktuelle Studienergebnisse rund um das Thema Hören und Schwerhörigkeit aus verschiedenen Ländern. Die Ergebnisse sind sehr interessant, aber bitte machen Sie sich selbst ein Bild!

ÖSB-Vorstandsmitglied Jörg Fehringer war für den ÖSB bei 2 Events: Einerseits bei einem Dialogforum im Parlament zum Thema „Ehrenamt“, andererseits beim Sommerempfang des Bundespräsidenten in der Hofburg. In beiden Fällen berichtet er vor allem, wie es um die akustische Barrierefreiheit bestellt ist, wenn man als Schwerhöriger an solchen Veranstaltungen teilnimmt.

Die Schriftdolmetschzentrale transscript-Austria berichtet von ihren Sommeraktivitäten und gibt Einblick, auf welcher ungewöhnlichen Art diese Dienstleistung auch erbracht werden kann.

Die Bundesländerberichterstattung aus unseren Mitgliedsvereinen und Gruppen rundet wie immer die Inhalte dieser Ausgabe ab.

Ich darf im Namen des Teams einen farbenfrohen Herbstbeginn wünschen und verabschiede mich bis zur letzten Ausgabe in diesem Jahr, die dann Anfang Dezember erscheinen wird.

Herzlichst,
Mag. Harald Tamegger (Chefredakteur)

EDITORIAL



www.oesb-dachverband.at
www.transscript.at



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

HINWEIS ZUR FINANZIERUNG DER ZEITSCHRIFT:

Sprach-R-ohr finanziert sich in erster Linie aus Abos und Inserateinnahmen. Weiters wird die Herausgabe der Zeitschrift auch teilfinanziert aus Fördermitteln der Aktion LICHT INS DUNKEL sowie vom Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Pflege & Konsumentenschutz.



Von 23.-25. Juni 2022 fand nebst der ÖSB-Vorstandssitzung im Seminarhotel SPES (Schlierbach/Oberösterreich) im Anschluss eine ÖSB-Fortbildung zum Thema „ZOOM-Nutzung als Veranstalter:in und Teilnehmer:in“ statt. Die ZOOM-Schulung zeigte aber schnell unsere Grenzen auf, für viele war der Umgang damit doch neuer als gedacht, und so konnten wir unser gestecktes Ziel, eine Übungsschulung mit Einladungsversand im vorgegebenen Zeitrahmen nicht umsetzen. Wir haben uns aber vorgenommen, ausgerüstet mit dem Basiswissen, dies ehestmöglich in kleinen Gruppen nachzuholen und auszuprobieren. Denn nicht nur die Handhabung des Programms, auch das Online-Hören für Schwerhörige ist ein weiterer Punkt, der individuell erst erprobt werden muss. Bei der Fortbildung ent-

stand dieses schöne Gruppenfoto als kleine Erinnerung für alle, die dabei waren! * ÖSB-Redaktion

ÖSB-Fortbildungsankündigung: 05.- 08.10.2022

Unsere Herbstfortbildung steht vor der Tür: Neben der ÖSB-Vorstandsklausur, die am 5. & 6.10.22 anberaumt ist, folgt parallel von 6.10.22 nachmittags bis 7.10.22 eine weitere Fortbildung für Selbsthilfegruppenleiter:innen der Mitgliedsvereine und Gruppen des ÖSB. Bei der Fortbildung wollen wir dabei vor allem an drei wichtigen Themen arbeiten, die uns neue Energie und Kraft für das gesamte Engagement in der Selbsthilfegruppe und dem ÖSB-Team geben:

1. **Rahmen und Struktur** - In diesem Teil des Seminars erkunden wir gemeinsam unsere Strukturen, unterziehen unsere Werte und Ziele einem Realitätscheck und reden über die Macht der Rituale.

2. **Erfahrungsaustausch und Ideengenerator** - Man muss das Rad nicht immer neu erfinden. Die einzelnen Selbsthilfegruppen haben im Laufe der Zeit viele Erfahrungen gemacht und gelernt, was gut und was weniger gut funktioniert. Hier schauen wir über unsere Gartenzäune und unterstützen uns gegenseitig mit neuen Ideen.

3. **Kommunikation und Kooperation** - Eine gelungene Kommunikation hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Missverständnisse und Konflikte werden oft nicht von Gesprächsinhalten ausgelöst, sondern sind Ausdruck unklarer Beziehungen der Gruppenmitglieder und unausgesprochener Gedanken und Gefühle. In diesem Seminarteil werden wir uns mit verschiedenen Ebenen menschlicher Kommunikation beschäfti-

gen und somit mehr über die Vielschichtigkeit von Kommunikationsprozessen erfahren. Viele Missverständnisse und Konflikte können schon im Vorfeld vermieden werden.

Am Samstag, den 8.10.22 wäre auch noch der Besuch des ÖCIG-Symposiums, wo es um implantierbare Hörsysteme geht, für alle Interessierten am Programm. Dies als integrierter Bestandteil des Fortbildungsprogramms des ÖSB.

Zu Redaktionsschluss stand nur leider die Unterkunft - die klarerweise in Salzburg sein muss - noch nicht fest. Das ÖSB-Team wird umgehend informiert, sobald dies feststeht! Wir freuen uns sehr, dass wir endlich wieder Fortbildungen und Meetings im persönlichen Kontakt abhalten können. * HT/ÖSB



ÖCIG WIRD 30: Wir gratulieren!

Der Verein ÖCIG feiert sein 30-jähriges Bestehen. Der ÖSB gratuliert dazu sehr herzlich!

Am **Samstag, den 08.10.2022** veranstaltet **ÖCIG** wieder ein **Symposium**, in dessen Rahmen das Jubiläum auch gefeiert wird. Das Thema beim Symposium lautet: „Ein Leben mit dem CI“

Neben Vorstellung der CI-Kliniken Salzburg, Graz und St.Pölten wird es auch Expert:innenberichte und Betroffenenvorträge geben. Fachvorträge sowie Infostände der Firmen Advanced Bionics, Cochlear, Medical Electronics wird es ebenso geben.

8. Symposium - Ein Leben mit dem CI

Ehrenschutz und Begrüßung:

- ◆ Dr. Christian Stöckl (Landeshauptmann-Stellvertreter)

Programm:

08:30 Einchecken

09:00 Begrüßung

- ◆ Markus Raab (ÖCIG-Präsident)

Eröffnung

- ◆ Dr. Christian Stöckl

Fachvorträge sowie Infostände der Firmen

- ◆ Advanced Bionics, Cochlear, Medical Electronics

CI-Team und Erfahrungen

- ◆ Univ.Prof. Dr. Gerd Rasp (Salzburg)
- ◆ Univ. Prof. Dr. Georg Mathias Sprinzl (St. Pölten)
- ◆ Univ. FA Dr.med.univ. Peter Kiss (Graz)

U N e r H Ö R T – Was tun?

- ◆ Nicole Baier / Dipl.-Log. Mag. Martin Leyrer (Salzburg)

Bildgebende Verfahren

- ◆ Radiologe Landeskrankenhaus Salzburg

Betroffene berichten – Erfahrungen Jugendliche

12:30 Mittagspause

14:00 Nach der OP, CI-Reha

- ◆ Dipl.-Log. Mag. Martin Leyrer (Univ. Klinik Salzburg)

Betroffene berichten – Erfahrungen aus dem Berufsleben

ÖCIG-Projekt „Listen up“

- ◆ ÖCIG Team

16:00 Festansprache 30 Jahre ÖCIG, Ehrungen

Anschließend Networking

17:00 Ende

- ◆ Pausen werden am Tag der Veranstaltung bekannt gegeben!
- ◆ Bei Bedarf erfolgt die Umstellung auf eine Onlineveranstaltung.

◆ Gebärdensprachdolmetsch
◆ Ringleitung für induktives Hören
◆ Schriftdolmetscher

Moderation:

- ◆ Univ. Prof. Dr. Gerd Rasp

Ort:

Landeskrankenhaus Salzburg Universitätsklinikum
Großer Hörsaal der II. Medizin (Eingang D8)
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg



Auch das Thema Rehabilitation nach einer CI-OP wird Thema sein. Etwas, das dem ÖSB auch besonders am Herzen liegt!

Unterstützend gibt es Gebärdensprachdolmetscher, Schriftdolmetscher sowie Induktionsanlage.

Moderation: Univ. Prof. Dr. Gerd Rasp

Veranstaltungsort:

Landeskrankenhaus Salzburg Universitätsklinikum
Großer Hörsaal der II. Medizin (Eingang D8, gelbes Gebäude am Plan) Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg

Lageplan:

http://www.salk.at/lageplan_lkh.php

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,- € (Tageskasse € 30,- Restplätze); ÖCIG-Mitglieder frei bei Voranmeldung (Tageskasse € 10). Es sind Mittagessen und Pausengetränke inkludiert!

ÖSB-Teammitglieder, die nicht bei ÖCIG Mitglied sind, werden gebeten, sich bei Interesse mit Präsidentin Slamanig in Verbindung zu setzen. Sie plant im Rahmen der ÖSB-Fortbildung eine Anmeldung sowie die Entrichtung der Gebühr für Interessierte durchzuführen.

Der ÖSB wünscht ÖCIG nochmal alles Gute zum Jubiläum und ein gutes Gelingen des sehr interessanten Symposiums! * HT/ÖSB

Dialogforum „Ehrenamt“ im Parlament: Bericht eines schwerhörigen Teilnehmers

Von Jörg FEHRINGER



Am 19.04.2022 fand das „Dialogforum Ehrenamt“ im Parlament in der Hofburg statt. Ich hatte mich als Vertreter des ÖSB per Mail angemeldet, wo ich im Feld „Besonderheiten“ angab, dass ich schwerhörig bin, verbunden mit der Frage, ob es am Veranstaltungsort eine Induktionsanlage

gibt. Ich bekam eine generierte Rückantwort, dass meine Anmeldung registriert wurde. Die Frage selbst wurde nicht beantwortet.

Als ich eintrat, stand eine Menschenschlange vor mir. Alles Teilnehmer:innen des Forums. Wir bekamen ein Lanyard mit Namenskärtchen und eine Karte, wo eine Workshopnummer darauf stand. Dann ging es zum Sicherheitscheck und weiter in den Plenarsaal. Anhand der Workshopnummer wurde eine Sitzreihe zugewiesen. Mein Sitzplatz war genau gegenüber vom Rednerpult.

Als alle anwesend waren eröffnete ein Redner, der in ein Mikrofon sprach, die Veranstaltung. Es gab keine Induktionsanlage. Ich musste mich sehr konzentrieren, damit ich ihn überhaupt verstand. Manches verstand ich nicht. Er erklärte uns den Ablauf. Der Workshop war in 5 Themenbereiche aufgeteilt, die moderiert wurden. Jeder Teilnehmer kam mit seiner Workshopgruppe in jeden Themenbereich. Zwei am Vormittag und drei am Nachmittag. Dazwischen Mittagessen, wo wir nach einem Gang durch ein Labyrinth, uns am Buffet selbst bedienen durften.

Danach hielt der Präsident des Nationalrates, Hr. Wolfgang Sobotka, am Rednerpult eine Rede, in der er davon sprach, dass Österreich ein Land ist, wo sehr viel ehrenamtlich geleistet wird und wie wichtig das Ehrenamt ist. Ich konnte ihn besser verstehen als den Redner vorher.

Nach der Rede wurden die Workshopgruppen von Guides in die jeweiligen Themenräume geführt.

Meine Gruppe war bunt gemischt. Von einer Blaulichtorganisation, Behindertensportverband, Kultur- und Sozialverein, Blinden- und Sehbehindertenverband und politischen Partei war alles dabei.

Die Themen waren bei mir in folgender Reihenfolge:

1. Anerkennung der Kompetenzen der Freiwilligen.
2. Gütesiegel für Firmen

3. Absicherung der Freiwilligen
4. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit
5. Welche Bedeutung hat das Ehrenamt in Krisenzeiten?

Es wurden Vorschläge und Ideen zu den jeweiligen Themen gesammelt, auf Kartons geschrieben und auf einer Pinnwand angepinnt. Leider war die Pinnwand zu weit weg bzw. auf den Kartons zu klein geschrieben, ich konnte sie nicht lesen. Ich war nicht der Einzige.

Im ersten Workshop hatte ich Schwierigkeiten zu verstehen, weil es sehr hallig war. Ich verstand nicht alles. Bei den anderen Workshops konnte ich besser verstehen, weil es nicht mehr so stark hallte. Obwohl ich mich und mein Hörproblem vorgestellt hatte.

Im letzten Workshop – welche Bedeutung hat das Ehrenamt in Krisenzeiten – berichtete ich, dass die COVID 19 Novelle (=> Gehörlose und Schwerhörige sind im Zuge der Kommunikation von der Maskenpflicht ausgenommen) nicht öffentlich kommuniziert wurde. Weiters erzählte ich eigene Erlebnisse. Ab dann hat Hr. Stög-müller, Abgeordneter zum Nationalrat, Grüne, lauter und deutlich gesprochen.

Danach ging es wieder in den Plenarsaal, wo die Moderatoren aus den jeweiligen Workshops die Ergebnisse zusammenfassten und darüber referierten. Ganz am Schluss sprach Hr. Harald Dossi, Parlamentsdirektor.

Seit Juni 2022 sollte ein Service- und Kompetenzzentrum online gehen, wo Organisationen und Vereine Informationen finden. Die Ergebnisse dieses Forums fließen in das Freiwilligenengesetz ein, das aktualisiert wird und beschlossen werden muss.

Nach dieser Veranstaltung war ich sehr müde, weil ich mich die ganze Zeit sehr konzentrieren musste. Ich weiß nicht, ob ich bei dieser Veranstaltung der einzige Betroffene einer Selbsthilfeorganisation war. Augenscheinlich waren keine Betroffenen mit Handycaps da. Ein Teilnehmer des Blinden- und Sehbehindertenverbands, mit dem ich in der Mittagspause gesprochen habe, war selbst nicht betroffen.

Mein Wunsch ist, wenn man solche Veranstaltungen macht, sollte man auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden Rücksicht nehmen. Gerade bei einem Parlamentsevent, das wie ich meine auch Vorbildwirkung nach außen haben soll, muss Barrierefreiheit und auch akustische Barrierefreiheit selbstverständlich sein! *

ÖSB-AKTUELL: Einladung zum Sommerempfang des Bundespräsidenten

Von Jörg FEHRINGER

Als Vertreter des ÖSB durfte ich über Einladung des Österreichischen Behindertenrates heuer am Sommerempfang des Bundespräsidenten teilnehmen. Ich hatte in den vorangegangenen Tagen eine Mail erhalten, dass aufgrund der Lage ein gültiger PCR-Test bzw. tagesaktueller Antigen-Test vorzuweisen ist. Da ich beruflich sowieso 3x in der Woche einen PCR-Test machen muss, war das für mich keine große Sache.

An diesem Tag waren heiße Temperaturen um 29°C. Der Räumlichkeiten waren klimatisiert. Es waren viele Leute da. Das Publikum war bunt gemischt. Es waren psychisch und physisch beeinträchtigte Personen mit ihren Begleitpersonen gekommen. Ich setzte mich an einen freien Tisch, der am anderen Ende des Saales war, wo das Rednerpult stand. Die vorderen Tische waren bereits besetzt. Auf den Tischen standen kleine belegte Semmeln. Nachher wurde ein Dessert gereicht. Das Servicepersonal kümmerte sich um die Getränke. Um 16:00 begann die Veranstaltung mit Informationen per Mikrofon über den Programmablauf. Als die Info über das Mikro kam, schaltete ich mein Hörsystem auf Induktionsempfang. Die Induktion funktionierte einwandfrei. Der Sprecher kündigte an, wer reden wird. Nachher gäbe es ein Konzert und danach würde der Bundespräsident, seine Gattin Frau Schmidauer und Bundesminister Rauch von Tisch zu Tisch gehen und sich mit den Leuten unterhalten und für Fotos zur Verfügung stehen.



Als 1. Redner sprach Bundespräsident Van der Bellen.

Als 2. Redner sprach Herr Widl vom Behindertenrat. Er kritisierte den beschlossenen NAP (Nationalen Aktionsplan).

Der 3. Redner war Sozialminister Rauch. Er sagte, der NAP sei ein Kompromiss. Er kündigte für Herbst dieses Jahres ein Behindertenpaket mit Finanzierung an.

Die Redner wurden groß auf die Leinwand über dem Rednerpult projiziert. Man konnte die Mimik und die Lippen ablesen. Es wurde auch mit einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt.

Danach gab es ein kleines Streichkonzert von 4 Musikern. Auch das wurde auf die Leinwand projiziert und induktiv übertragen.

Das Einzige was zur vollständigen akustischen Barrierefreiheit fehlte, war die Schriftdolmetschung.

Neben mir saßen Hr. Gerald Schiller mit seiner Begleitperson vom Forum für Usher-Syndrom, Hörsehbeeinträchtigung und Taubblindheit. Ich kam mit den beiden schnell ins Gespräch. Das VOX-Schwerhörigenzentrum Wien und der ÖSB sind ja mit dem Usher Verein auch in guter Verbindung.

Leider kam es nicht dazu, dass Hr. Van der Bellen, Fr. Schmidauer und Hr. Rauch zu meinem Tisch kamen. Es hatte offensichtlich nicht die Zeit gereicht, weil so viele Gäste da waren.

Am Ende der Veranstaltung nutzte ich die Gelegenheiten die eindrucksvollen Räumlichkeiten anzuschauen. Für mich war es eine gelungene Veranstaltung, Ich war positiv überrascht, wie aus meiner Sicht auf die Handicaps der Gäste eingegangen wurde.*



Wir feiern musikalisches Talent!

Musik ist für CI-Nutzer Ziel der Hörrehabilitation und zugleich Hörtraining. MED-EL lädt ein zum weltweit größten Musik-Festival „Sound Sensation“ - für, mit und über hörimplantierte Menschen:

Das virtuelle Musik-Festival „Sound Sensation“ wird international anerkannte Künstler und musikbegeisterte Nutzer von Hörimplantaten vorstellen sowie über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte Rehabilitationspraxis rund um Musik und Hörimplantate informieren. Es wird vom 6. bis 8. Oktober weltweit online übertragen und bietet ein umfassendes Programm für alle - von Hörexperten bis hin zur breiten Öffentlichkeit.

Für Hörimplantat-Profis wird ein „Sound Sensation“ - ExpertsONLINE Music Special ausgestrahlt, das technische Themen, Anpassung und klinische Versorgung sowie Musikrehabilitation und ihre Vorteile für Benutzer abdeckt. Außerdem stehen interaktive Workshops für Eltern, Implantat-Nutzer und Rehabilitationsspezialisten, sowie tägliche kurze Konzerte mit Darbietungen aus verschiedenen Ländern am Programm.

Höhepunkt wird das aus Wien übertragene Finale. Dort werden MED-EL Nutzer gemeinsam mit professionellen Musikern auftreten; geplant ist die Weltpremiere für

die größte, virtuelle Musikdarbietung von Hörimplantat-Nutzern: „Virtual Voices and Band“ wird Beethovens „Ode an die Freude“ präsentieren.

Aktuelle Informationen zum „Sound Sensation“ Musik-Festival finden sie unter <https://www.facebook.com/medel.hearlife>, auf Instagram @medel_global oder auf <https://hearlife.medel.com/de/campaigns/sound-sensation>.

Voller Musikgenuss mit klangtreuer Technologie

Dank neuester Technologie bei Hörimplantaten und -prozessoren können immer mehr Nutzer ihre frühere musikalische Leidenschaft zurückgewinnen, neue Instrumente lernen oder einfach Musik genießen. „Sound Sensation“ soll einige der vielen Erfolgsgeschichten aufzeigen.

Voraussetzung für diese Erfolge ist ein möglichst naturnahes Klangbild durch das Implantat: Bei CI-Systemen vor allem eine Elektrode, die alle Tonbereiche in der Cochlea gut erreicht und stimuliert. Im vollen Umfang ist das mit den Standard- und den Flex-Soft-Elektroden bei MED-EL Cochlea Implantaten möglich. Die aktuellen Audio-Prozessoren der SONNET- und der RONDO-Reihe bieten zusätzlich die Feinstruktur-Kodierung, die noch bessere Klangtreue bei den tiefen Tönen ermöglicht.

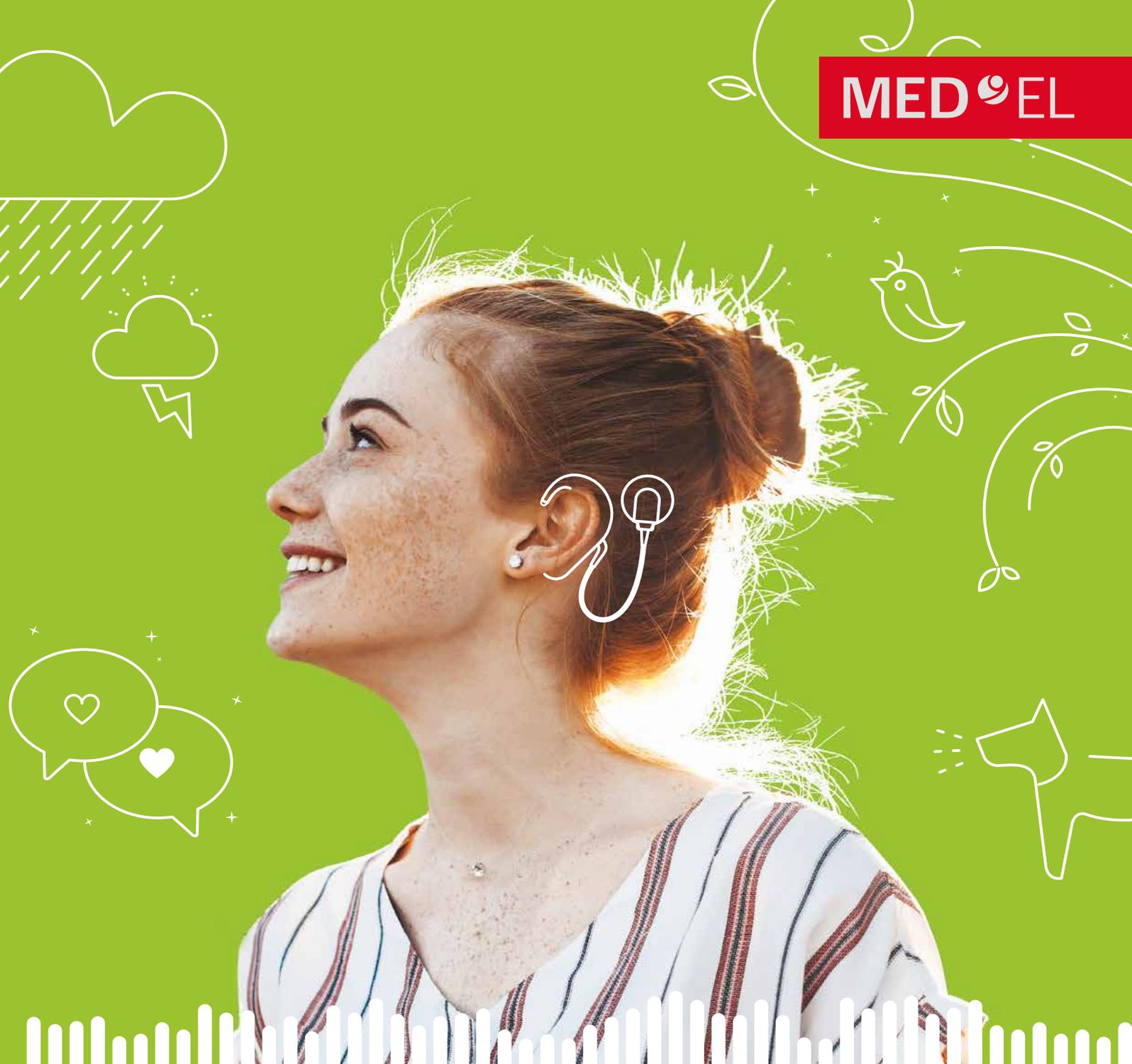
Musikhören üben – Musik übt Hören

Musikhören auch zu üben ist auf mehrfache Weise möglich: bei der Musiktherapie für CI-Nutzer, als Bestandteil konventioneller Hörübungen, wie beim computerbasierten Programm „Listen Up!“ von MED-EL, oder bei einem speziellen Musiktraining, wie beim Online-Programm MELUDIA. Zugang zu MELUDIA ist über den MED-EL Webshop <http://at.shop.medel.com> möglich oder über den online-Shop des Zentrum Hören www.zentrum-hoeren.at, wo sie auch „Listen Up!“ erwerben können. Mitglieder von www.medelandmore.com profitieren von einer extra langen, kostenfreien Probezeit beim Meludia-Abo.

Mit den verschiedenen Dimensionen von Musik - Melodie, Rhythmus, Harmonien, Tonlagen und Raum sowie die Differenzierung gleichzeitiger Klangereignisse - trainieren Sie genau jene Fähigkeiten, die auch für das Sprachverstehen wichtig sind. Das hilft besonders bei der Kommunikation in lauter Umgebung.

*PR-Artikel & bezahlte Anzeige





Wie klingt Hören mit einem Cochlea-Implantat?

Blechern? Roboterhaft? Künstlich? Nicht, wenn das Cochlea-Implantat dem Vorbild der Natur folgt. Bei MED-EL sind wir davon überzeugt, dass Sie Geräusche so hören sollen, wie sie tatsächlich klingen. Deshalb verfügen unsere Cochlea-Implantate über einzigartige Technologien, die das natürliche Hören nachahmen. Das Ergebnis? Ein natürlicheres Hören als mit jedem anderen Cochlea-Implantat.



Erfahren Sie mehr:
go.medel.com/NaturalHearing-gp

Hörimplantate aus Österreich



© Gudrun Amtmann 2022: „Trolltunga“ (Zunge des Berggeistes)

“Summer Office” – der trans.SCRIPT-(Sommer)alltag ist nicht immer konventionell. Wir Schriftdolmetscher:innen bleiben flexibel und kreativ, wir improvisieren, wo es notwendig ist und setzen Kund:innenwünsche begeistert um. Jederzeit und überall. Das nächste Mal vielleicht sogar auf dem Trolltunga, einer atemberaubenden Felsklippe im Süden Norwegens! Unsere Kund:innen bemerken nur dann, dass wir uns an einem exotischen oder außergewöhnlichen Ort befinden, wenn wir ihnen Pics schicken.

Summer-Office-Eröffnung im Mai: Traditionell wird das Summer Office jedes Jahr mit den ersten warmen Sonnentagen im Frühjahr eröffnet. Computer, Tastatur, Kopfhörer, Internet & Co werden in den Garten verfrachtet. Der Laptop bekommt seinen persönlichen Sonnenschirm, damit ist er vor der Sonneneinstrahlung und dem Fichtenharz gut geschützt. Mein winterweißer Körper wird in leichte Sommerkleidung gepackt, um nebenbei eine gesunde Hautfarbe zu bekommen. An nieseligen und leicht regnerischen Tagen übersiedeln mein Equipment und ich zurück ins Haus auf die Loggia. So richtig indoor wird selten gearbeitet.

Seit März 2020 wird die Schriftdolmetscharbeit zu einem beträchtlichen Teil online erledigt. Meine Nachbarschaft weiß, dass ab dem Tag der Summer-Office-Eröffnung auch ihr täglicher Begleiter das unaufhörliche Surren der Tastatur sein wird. Sonst hören und sehen sie nichts von der Arbeit.

Frühjahrserwachen mit Noise Cancelling: Viele Bewegungen der Natur lenken meinen Blick immer wieder kurz vom Bildschirm zu den Blauweissen, die dieses Jahr im Efeudickicht nisten. Die eifrigen Eltern besorgen Futter für ihre Jungen. In der High Season landen sie kurz auf den

Holunderästen und warten ungeduldig, bis die Anflugrampe des Vogelhäuschens frei ist. Der laute Flügelschlag der kleinen Vögel überrascht mich jedesmal, wenn ich in Pausen das Headset mit dem besten Noise Cancelling aller Zeiten abnehme. Und schon geht's weiter: Der Vortragende erklärt gerade via Zoom die technischen Details einer Maschine.

Mit Walnüssen zwischen den Zähnen flitzt ein Eichhörnchen über das gegenüberliegende Hausdach. Katzen liegen auf der Lauer. Zucken mit ihren Schwänzen, während sie ihre Beute, die Amseln, taxieren. Diese picken ihrerseits in der feuchten Erde nach Regenwürmern. Die Äskulapnatter hat sich dieses Jahr noch nicht blicken lassen.

In der warmen Jahreszeit macht die Arbeit noch mehr Freude als sonst. Das Leben erwacht nicht nur im Garten zu neuer Energie. Eine Fröhlichkeit durchzieht den Arbeitsalltag, die sogar online zu spüren ist. Live werde ich per Chatnachrichten über die Wettersituation in den jeweiligen Orten informiert, in denen ich zugeschaltet bin. So dringen selbst an wolkenverhangenen Tagen virtuelle Sonnenstrahlen zu mir. Was für eine Wohltat!

Schriftdolmetscher:innen-Reisen.

Zwischendurch verlasse ich das Garden Office und reise immer wieder für Präsenzsettings in die Bundesländer und ins Ausland. Das Verkehrsmittel der Wahl ist der Zug. Während der An- und Abreise werden Online-Kund:innen mit Schriftdolmetschung in gewohnter Qualität versorgt. Dem Zufall wird auch hier nichts überlassen. Die Sitzplätze werden im Vorfeld so gebucht, dass niemand von hinten einen Blick auf den Bildschirm erhaschen kann. Datenschutz und Verschwiegenheit stehen an oberster Stelle. Um dies zu gewährleisten, wird ein Privacy Filter, ein Blickschutzfilter, über den Screen gelegt. Lautlos danke ich immer wieder den neuen Technologien und den Erfindern dieser unverzichtbaren Gadgets.

An Online-Settings haben sich unsere Kund:innen mittlerweile gewöhnt. Die einstige Ausnahme ist zwar nicht zur Regel geworden, jedoch auch keine außergewöhnliche Situation mehr. Das Taschen-Internet ist leistungsstark und mit unlimitiertem Datenvolumen stets einsatzbereit. Let's type!

Sommer: Urlaubszeit! Dieses Jahr fahre ich mit dem VW-Bus nach Norwegen. Mein Equipment kommt mit, die Temperaturen im Fahrzeug sind für die elektronischen Geräte gut aushaltbar.

Kund:innen, die kurzfristig Hilfe benötigen, sollen auch in der Ferienzeit optimal akustisch barrierefrei versorgt werden. Gearbeitet wird überall: im Auto auf Parkplätzen und Autobahnstationen, am Waldrand, in Hotel- und Airbnb-Zimmern. Kund:innenzufriedenheit, ungestört und gemäß der DSGVO arbeiten zu können haben auch im Urlaub höchste Wichtigkeit.

Vor vielen Jahren bei meinem ersten Car-Setting auf einem abgelegenen Feldweg war ich ein wenig nervös. Wird alles klappen? Alles klappte perfekt und nur wenige Wochen später habe ich als Beifahrerin im Auto während einer Autobahnfahrt einen Stammkunden als Schriftdolmetscherin begleitet. Die Erinnerung daran zaubert mir noch heute ein Lächeln ins Gesicht. Der Kunde wurde im Nachhinein über meinen Arbeitsplatz informiert, er war höchst erstaunt, denn er hat nicht bemerkt, dass ich im Special Office unterwegs war. Was mir damals gewagt erschien, wurde schnell zum Alltag.

Herbst: Die Sonne hat den Zenit verlassen. Mehr Wespen als Vögel sind unterwegs. Einige Nacktschnecken sind trotz der sommerlichen Trockenheit zu finden. Die Tage werden kühler, der Garten und die Loggia verwaisen zusehends. Mein Equipment und ich ziehen wieder in den Büroräumlichkeiten ein. Der Computersonnenschirm dient abermals über den Winter als Altpapierbehälter. Der Terminkalender füllt sich, die Herbst- und Winterplanung läuft auf Hochtouren.

Sichern auch Sie sich jetzt schon Ihre nächsten Termine!

Information

Anfrage und Buchung

trans.SCRIPT Austria

Gudrun Amtmann

M 0676 330 18 95

E auftragsmanagement@transscript.at

W www.transscript.at



Foto: © Hans Ringhofer



EFHOH-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2022 ONLINE: Ein Resümee vom 20.05.22



*EFHOH wird
presenter &
grösser!*

Zwei neue Länder sind der EFHOH beigetreten: Portugal mit der Organisation „Ouvir“ als volles Mitglied sowie „Kultura bez Barrier“ (Kultur ohne Grenzen) aus Polen als außerordentliches Mitglied sind jetzt ein Teil der Europäischen

Schwerhörigenorganisation. 25 ordentliche Mitgliedsvereine repräsentieren 52 Millionen (!) europäische Schwerhörige Menschen!

Eine neue Expertengruppe wurde ebenfalls organisiert, in der alle Mitglieder aktiv mitmachen können als Experten in eigener Sache.

Ein größerer Teil der Sitzung war vorgesehen um die Statuten zu ändern. Der Grund dafür war zum Teil veraltete Formulierungen zu modernisieren und klarer auszudrücken, damit sie näher dem „Wording“ der Europäischen Kommission für Menschen Behinderung angepasst sind. Zum Teil betraf es die Definitionen der Tätigkeiten des Boards und EFHOH also Organisation klarer zu beschreiben. Da es viele Einwände gab wurde auch das auf die nächste AGM vertagt.

Danach hat sich Bowen Tang, Präsident der jungen IFHOH, vorgestellt. EFHOH und IFHOHYP >>

Von
Claire SABLER-LANDESMANN

EFHOH (European Federation of hard of hearing) hat heuer seine Hauptversammlung online und getrennt von der gemeinsamen Konferenz mit IFHOH (International federation of hard of hearing) abgehalten. Der Grund dafür war, dass die IFHOH die Konferenz, pandemiebedingt auf den Herbst verschoben hat, aber die Wahlen und offizielle Beschlüsse der EFHOH müssen laut Legislatur der Niederlande vor dem Sommer stattfinden. Dort hat EFHOH übrigens schon länger seine Organisation registriert.

Ein Teil war die Wiederwahl von Morton Buan, als Vizepräsident und Alf Lindberg als Boardmitglied. Da es keine Gegenkandidaten gab, wurden diese von allen bestätigt.

Lidia Best, die EFHOH-Präsidentin schlug vor, dass alle Kandidaten in Zukunft gemeinsam alle zwei Jahre kandidieren anstatt das jedes Jahr die Hälfte des Boards neu gewählt wird. Lidia Best

meinte, dass man dadurch mehr Zeit fürs Arbeiten mit EFHOH Projekten hätte. Wegen Bedenken von Mitgliedern wurde entschieden diese Entscheidung auf die nächste AGM (Jahreshauptversammlung) zu vertagen.

Die Präsidentin Lidia Best hatte eine lange Liste von Aktivitäten, in denen EFHOH engagiert tätig war, zu präsentieren:

EFHOH hat durch die Europäische Kommission Förderungen bewilligt bekommen und wird daher größere Möglichkeiten haben, die Organisation besser aufzustellen. Unter anderem auch ein physisches Büro mit einem Angestellten ist nun finanzierbar. Die EFHOH hat jetzt einen Sitz in der Europäischen Kommission für Menschen mit Behinderung und auch im Europäischen Disability Forum ist EFHOH jetzt aktiv und physisch dabei! Marcel Bobeldjik (ehemaliger EFHOH Präsident) repräsentiert jetzt EFHOH und daher alle schwerhörigen Menschen in Europa.

HÖR STÄR KE

Jetzt
Hörstärke in
Ihrem Neuroth-
Fachinstitut
entdecken.

Damit bleib ich
gut connected.

Neuroth: über 140 x in Österreich
Service-Hotline: 00800 8001 8001
neuroth.com

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Bezahlte Anzeige

>> (=Internationale Schwerhörigenorganisation junger Menschen) haben vor, einige gemeinsame Projekte zu tätigen und somit auch die jüngeren und jungen schwerhörigen Menschen in die Organisation einzubeziehen.

Ruth Warick (Präsidentin von IFHOH) lud uns alle zu der internationalen Konferenz im September 2022 ein. Auch Lidia Best hofft, dass viele EFHOH Mitglieder

in Budapest sein werden. Es wird anstatt der bisherigen EFHOH Versammlung ein Member-Meeting stattfinden, wo wir unsere Projekte besser vorstellen können. Uns einfach nach der langen Zeit wieder sehen und neue Impulse und Ideen einholen zu können um auch etwas dazuzulernen. Der ÖSB wird mit Delegierten dabei sein und anschließend über Ergebnisse berichten.

Nach einer kurzen Reportage von „Sinoz“ (ungarische Organisation) über das Hotel und Budapest beendet Lidia Best die Online-Sitzung.*

(Anmerkung der Redaktion: Claire Sabler-Landesmann ist ÖSB-Teammitglied und wurde für den ÖSB in den Vorstand der EFHOH als Generalsekretärin gewählt)



**KONTAKT:**

Elisabeth REIDL

E-Mail:

ci.selbsthilfe.graz@gmail.com

+43 650 4418137

Achtung: Bitte nur SMS, keine Telefonate möglich!

Liebe Steirer:innen!

Mit 09. September wollen wir wie geplant mit unseren Gruppentreffen nach der Sommerpause wieder beginnen. Bei Interesse wegen weiterer Termine oder Fragen generell bitte ich Sie, mich schriftlich unter der angegebenen Emailadresse oder per SMS zu kontaktieren.

Herzlichst, Elisabeth REIDL

Pressemeldung:

Bluthochdruck hängt auch mit Hörverlust zusammen!

Studien haben gezeigt, dass Bluthochdruckpatienten ein höheres Risiko für Schwerhörigkeit haben.

Insgesamt haben drei Studien einen Zusammenhang zwischen Bluthochdruck und Schwerhörigkeit gezeigt.

Schlechteres Gehör durch Bluthochdruck

In einer Studie aus Pakistan, die unter dem Titel „Zusammenhang zwischen Bluthochdruck und Schwerhörigkeit“ (Originaltitel: „Association between hypertension and hearing loss“) veröffentlicht wurde, bestätigten die Forscher, dass Bluthochdruck mit Schwerhörigkeit in Verbindung steht.

Die Versuchsteilnehmer, die einen erhöhten Blutdruck hatten, hörten gleichzeitig schlechter als Teilnehmer ohne Bluthochdruck. Die Studie zeigte zudem, dass Probanden, bei denen die Bluthochdruckdiagnose mehr als fünf Jahre zurücklag, ein schlechteres Gehör hatten, als Probanden bei denen das Leiden vor weniger als fünf Jahren festgestellt wurde.

Kanadische Studie

Die kanadische Studie „Bluthochdruck steht mit Hörgesundheitsproblemen bei kanadischen Erwachsenen im Alter von 19 bis 79

Jahren in Zusammenhang“ (Originaltitel: „Hypertension associated with hearing health problems among Canadian adults aged 19 to 79 years“) zeigte, dass Hörprobleme wesentlich häufiger bei Erwachsenen mit Bluthochdruck (79 %) als bei Erwachsenen mit einem gesunden Blutdruck (54 %) auftraten. Die Forscher brachten daher Bluthochdruck mit einer größeren Wahrscheinlichkeit für Hörprobleme bei Männern und Frauen in Verbindung.

Japanische Studie

Die japanische Studie „Verbindung zwischen Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen und Diabetes sowie Häufigkeit von Schwerhörigkeit in Japan“ (Originaltitel: „Association between hypertension, dyslipidemia, and diabetes and prevalence of hearing impairment in Japan“) zeigte, dass Bluthochdruck unabhängig von anderen Faktoren mit Hörmindierungen bei Männern,

jedoch nicht bei Frauen in Verbindung steht.

„Association between hypertension and hearing loss“ wurde in der Fachzeitschrift *Cureus*

veröffentlicht, während „Hypertension associated with hearing health problems among Canadian adults aged 19 to 79 years“ in der wissenschaftlichen Zeitschrift *Health Reports* herausgegeben wurde. Die Studie „Association between hypertension, dyslipidemia, and diabetes and prevalence of hearing impairment in Japan“ wurde in der Fachzeitschrift *Hypertension Research* publiziert.*

Quellen: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov> sowie die Fachzeitschriften *Cureus*, *Health Reports* und *Hypertension Research*.



TIPPS FÜR BEZUGSPERSONEN SCHWERHÖRIGER KINDER IM UMGANG MIT HÖRGERÄTEN

Ein wichtiger Themenschwerpunkt in der Audiopädagogischen Frühförderung ist es, dem hörbeeinträchtigten Kind und deren Bezugspersonen den richtigen Umgang mit den Hörgeräten zu zeigen und bei Bedarf Tipps und Tricks zur Handhabung zu geben.

Im Folgenden werden wir auf die alltägliche Reinigung und Pflege von Hörgeräten genauer eingehen. Hilfsmittel zur Reinigung und Pflege gibt es mittlerweile viele, die je nach Art des Hörgeräts und nach individuellem Bedarf eingesetzt werden müssen. Wir empfehlen grundsätzlich Reinigungstücher, Reinigungstablette oder Reinigungsspray zu verwenden. Mit dem Reinigungstuch wird das Hörgerät und Ohrpassstück abgerieben und kurz zum Trocknen liegen gelassen. Die regelmäßige Anwendung erhöht die Lebensdauer und den Tragekomfort der Hörgeräte. Zur Reinigung des Ohrpassstücks (OHNE Hörgerät) kann dieses mit einer Tablette in einem mit lauwarmen Wasser gefüllten Becher (mindestens 15 min. oder über Nacht) hineingelegt werden. Anschließend wird das Ohrpassstück abgespült und zum Trocknen liegen gelassen. Vor dem wieder Einsetzen sollte man den Schlauch mit einem Blasebalg kräftig durchblasen, wodurch die Wassertropfen im Schlauch verschwinden. Zum Schluss wird das Ohrpassstück wieder ans Hörgerät gesteckt (wichtig: auf rote und blaue Markierung achten).

Weitere wertvolle Pflegetipps:

- ✓ Hörgeräte nur mit sauberen und trockenen Fingern angreifen
- ✓ Reinigung niemals mit schädlichen Mitteln, wie Alkohol, Lösungs- oder Putzmittel
- ✓ Das Hörgerät vor zu starker Hitzeeinwirkung schützen (nicht in direktes Sonnenlicht oder in die Nähe von Heizkörpern legen)
- ✓ Das Hörgerät vor zu hoher Feuchtigkeit schützen (vor dem Duschen oder Baden rausnehmen und nicht im Bad liegen lassen)
- ✓ Aufbewahrung: bei Transport im Etui, bei längerer Aufbewahrung im Trockenset (Batterien entfernen bzw. Batteriefach öffnen)
- ✓ Befestigung und Sicherheit: Sicherheitsschnur, hautverträgliches doppelseitiges Klebeband oder speziell angefertigte Stirnbänder bei Bedarf.

*Teresa Schneider, BSc
Leitung Therapie*

Kontaktperson im LZH für ÖSB:

Sophia Schwärzler, BA
Telefon: +43(0)5572/25733,
Fax: +43(0)5572/25733-4
SMS Mobil: +43 664 88230599,

E-Mail: sophia.schwaerzler@lzh.at
Website: www.lzh.at



Ich freue mich auf Ihre Anfragen für das Bundesland Vorarlberg!



VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns und nach unserem Betriebsurlaub im August wollen wir nun mit frischer Energie in den kommenden Herbst blicken und haben auch schon einige Aktivitäten geplant.

Ab September möchten wir wieder unsere Schwerhörigen - Gruppentreffen und den wöchentlichen Treffpunkt im Vereinsbüro bzw. im Dachverband der Selbsthilfe durchführen. Bei der Teilnahme an allen Aktivitäten ist eine rechtzeitige Anmeldung im Voraus nötig. Sollte aufgrund von neuerlichen COVID 19 Regelungen ein Treffen vor Ort nicht möglich sein, werden wir wieder wöchentlich unseren virtuellen Treffpunkt anbieten. Dies hat sich bereits gut bewährt, wir konnten via ZOOM Meeting donnerstags mit Gruppenteilnehmer: innen in Kontakt bleiben und uns, visuell als auch akustisch, gut austauschen. Für Gruppentreffen und alle Vereinsaktivitäten gelten, wie bisher, die aktuellen gesetzlichen COVID-19 Regelung der Bundesregierung.

Die Aktivgruppe machte eine Wanderung am Hemmaberg zur Rosaliengrotte und besuchte dort das Pilgermuseum. Im Juli erlebte sie, mit dem Besuch des Burgbaus in Friesach, eine Reise ins Mittelalter. Viele begeisterte und fröhliche Gesichter sprachen für sich. Für den Herbst sind nun auch wieder Kegel- und Spieleabende geplant. Die Termine werden in dieser Ausgabe und auf www.besserhoeren.org veröffentlicht bzw. im laufenden Newsletter angekündigt. Unser Vereinsausflug findet heuer am Samstag, 10. September 2022 nach Mallnitz statt.

Ich freue mich sehr, dass durch die rege Beteiligung und Mithilfe so vieler Vereinsmitglieder, ein so wunderbares und gelungenes Sommerfest am 23. Juli stattfinden konnte. Gerade bei diesem schönen Fest wurde es wieder sichtbar, wie wichtig der Zusammenhalt unseres Vereins und die vielen helfenden Hände für positive und erfreuliche Erlebnisse sind. Es schafft wohlthuende Verbindungen!

Bei der Eröffnung der Briefmarkenausstellung anlässlich des 60. Todestages von Marilyn Monroe hat uns Herr MR Dr. Mager mit so manchen interessanten, geschichtlichen und politischen Hintergründen, zum vermutlich „berühmtesten Cold Case Hollywoods“ bereichert. Trotz der ausgesprochen hohen Temperaturen lauschten die Teilnehmer: innen aufmerksam dem Vortrag. Bei reichlich Speis und Trank klang ein gemüt-

licher Abend aus und in der dreiwöchigen Ausstellungsdauer erfreuten sich zahlreiche Besucher: innen an den vielfältigen Marken aus „aller Herrn Länder“. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals recht herzlich bei unseren Sponsoren für die großartigen Geld- und Sachspenden bedanken.

Wenige Tage später durften wir einer jungen Künstlerin und Mitglied unseres Vereins unsere Räumlichkeiten für ihre Ausstellung MOMENTUM – Fotografien von Eva Wieltsch, zur Verfügung stellen. Neben ihrer künstlerischen Ausbildung verfügt Frau Wieltsch aufgrund ihrer Hörbeeinträchtigung über eine faszinierende visuelle Beobachtungsgabe, welche sich in einer besonderen Liebe zum Detail äußert. Die Ausstellungseröffnung stand ganz im Zeichen des Themas „Wasser ist Leben“. Auch an dieser Ausstellung erfreuten sich viele Besucher:innen, bevor unser Büro Mitte August in die Sommerpause ging.

Ende August starteten wir, erholt und energiegeladener mit dem Workshop DAZUGEHÖREN. Die Referentinnen Ulrike Stelzhammer und Ulrike Rülcke brachten den Teilnehmer: innen, an diesem lehrreichen Tag, auf spielerische Art näher, wie das eigene Hören und Sprachverstehen besser kennengelernt und verbessert werden kann.

Auf unserer Website www.besserhoeren.org sind aktuelle Termine, sowie Berichte mit Fotos von den Vereinsaktivitäten ersichtlich.

Wir freuen uns wieder auf regen Besuch im Vereinsbüro. Bitte zu beachten, dass eine vorherige Terminvereinbarung nötig ist, damit wir uns genug Zeit für die Gespräche nehmen und die Termine dementsprechend einplanen können. Die monatlichen Sprechstage finden nur nach telefonischer Voranmeldung in den Bezirken statt.

Im Namen des „Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten“ Teams wünsche ich einen schönen und farbenfrohen Herbst und freue mich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen im Beratungszentrum.

Herzlichst Ihre Brigitte Slamanig

tab Kärnten - SPRECHTAGE 2022 IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN:
Alle Termine nur mit Vereinbarung!

Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen
Milesistraße 10, 3. Stock, Zimmer 3.01
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr
12. September 2022
10. Oktober 2022
14. November

Gailtal-Klinik Hermağor
Radniger Straße 12, Raum der Sozialberatung
Jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr
27. September 2022
25. Oktober 2022
22. November 2022

Bezirkshauptmannschaft St. Veit / Glan
Marktstraße 15, 1. Stock, Zimmer 118
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr
07. September 2022
05. Oktober 2022
02. November 2022

Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt
Spanheimergasse 2, Sitzungssaal
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr
20. September 2022
18. Oktober 2022
15. November 2022

Österreichische Gesundheitskasse Spittal / Drau
Ortenburgerstraße 4
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr
06. September 2022
04. Oktober 2022
08. November 2022

Österreichische Gesundheitskasse Villach
Zeidler-von-Görz-Straße 3
1. Stock, Raum 1.22
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr
27. September 2022
25. Oktober 2022
22. November 2022

Österreichische Gesundheitskasse Wolfsberg
Am Roßmarkt 13
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr
20. September 2022
18. Oktober 2022
15. November 2022

Die Sprechstage sind ein Service der geförderten Beratungsstelle tab-Kärnten. Anmeldung erbeten!
Infos auch auf:
www.besserhoeren.org
www.schwerhoerigen-service.at

Änderungen vorbehalten.

Aktivgruppe

mit Thomas, Adi & Diethard



Thomas, Adi und Diethard haben sich wieder große Mühe gegeben, um spannende und schöne Ausflugsziele für uns auszusuchen und die Ausflugsabläufe gut zu organisieren.

In der Aktivgruppe wird Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit vermittelt, das Selbstbewusstsein gestärkt und das gesellige Miteinander und Austausch in entspannter Atmosphäre gefördert. Spaß und Freude an sportlicher Aktivität und Bewegung stehen im Vordergrund.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir immer um rechtzeitige Anmeldung. – Telefon: 0463 310 380, Email office@besserhoeren.org, Infos & Termine im Ankündigungsteil in dieser Ausgabe aber auch auf der Webseite & im Vereinsbüro!

SCHWERHÖRIGEN-GRUPPEN

Selbsthilfegruppe für Schwerhörige & Angehörige
Treffen: jeden zweiten Samstag im Monat in der Zeit von

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Dachverband Selbsthilfe Kärnten, Kempfstrasse 23/3, 9020 Klagenfurt.

Samstag, 08. Oktober 2022 – Referent angefragt
Samstag, 12. November 2022 – Erfahrungsaustausch

Die folgenden Gruppentreffen finden in den Vereinsräumlichkeiten von FORUM BESSER HÖREN statt:

Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter Kinder - Kärnten
Treffen: jeden vierten Donnerstag im Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstags, 22. September 2022 / 27. Oktober 2022 & 24. November 2022

Gruppe Cochlea Implantat - Kärnten
Treffen: jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17.00 bis 19.00h
Donnerstags, 08. September 2022 / 13. Oktober 2022 & 10. November 2022

Virtueller Treffpunkt
Dieser wird bei Bedarf wieder im Spätherbst angeboten!



Wöchentlicher Treffpunkt
Treffen: jeden Donnerstag in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

BERICHTE VON AKTIVITÄTEN AUS UNSEREM KÄRNTNER

DOLMETSCHKOSTEN – EINKOMMENSUNABHÄNGIG

Die Übernahme von Dolmetschkosten gem. §15 litd-K-ChG erfolgt nicht einkommensabhängig. Der Nachweis des Einkommens des Antragsstellers bzw. des Angehörigen ist nicht mehr erforderlich!

Bericht: Besuch der Stadt- und Landespolitik im Forum besser Hören



Bei der Eröffnungsrede zur Briefmarkenausstellung, anlässlich des 60. Todestages von Marilyn Monroe lauschten, unter den interessierten

Besuchern, der 3. Landtagspräsident Herr Josef Lobnig und Stadträtin Frau Herzig, welche sich in Vertretung des Klagenfurter Bürgermeister Herr Christian Scheider bei uns einfand, den Worten von Herrn MR Dr. Detlef Mager.

Die Zuhörer wurden mit so manchen geschichtlichen und politischen Hintergründen, zum vermutlich „Berühmtesten Cold Case Hollywoods“ bereichert. In der Ausstellung wurde nicht nur Kulturgeschichte vermittelt, sondern auch interessante Details aus dem Privatleben der Schauspielerin. Am 11. Juli wurde die Ausstellung auch von Stadtrat Mag. Franz Petritz besucht und über die wichtige Arbeit des Schwerhörigenzentrums und die Ziele des Forum besser Hören, ausführlich gesprochen.

Nochmals ein Dankeschön an unsere Sponsoren:



3. Landtagspräsident
Josef Lobnig



Bericht: Mostwanderung Granitztal im Mai

Der St. Pauler Mostwanderweg führte uns durch eine wunderschöne Landschaft, die von Landwirt-

schaft und vielen Streuobstwiesen geprägt ist. Bei der Buschenschenke Neuhauser wurden mit Brettljause, Bauernkrapfen, Most, Apfelsaft und anderen kulinarischen Genüssen gleich drei Geburtstage von Aktivgruppenteilnehmer:innen gefeiert. Der Hausherr versüßte uns den Nachmittag mit seinem Akkordeon und der Ausflug klang gemütlich unter einer schönen Weide aus.

Bericht: Hemmaberg - Spuren europäischer Geschichte im Juni



Wir trafen uns in Globasnitz, eine Gemeinde des Bezirkes Völkermarkt. Zuerst durften wir, mit einer interessanten Führung durch einen versierten Historiker,

auf den Spuren europäischer Geschichte das archäologische Pilgermuseum erkunden. Unweit des Museums besuchten wir ein vom Besitzer und seiner Gattin selbst erbautes privates Schloss. Unglaubliche Handwerkskunst konnten wir dort bewundern. Der Weg führte uns weiter auf den, bereits von den Kelten besiedelten, Hemmaberg. Er zählt zu den ältesten Wallfahrtsorten Europas. Etwas unterhalb der Kirche befindet sich die Rosaliengrotte mit einer Quelle und einer Kapelle. Dem Wasser werden Heilkräfte für die Augen nachgesagt. Natürlich haben wir uns alle die Augen mit dem erfrischenden Wasser gewaschen. Nach dem Abstieg klang der Nachmittag im Gasthaus „Hemmastüberl“ gemütlich aus.

Bericht: Burgbau Friesach – Reise ins Mittelalter im Juli

Wir bestaunten das zeitgenössische, mittelalterliche Handwerk, das ohne technische Hilfsmittel auskommen gewohnt war. Auf einem Berghügel südlich der mittelalterlichen Stadt Friesach entsteht, in einer Bauzeit von 40 Jahren, eine Höhenburg mit dem Handwerkswissen aus längst vergangener Zeit, nur unterstützt von kräftigen Noriker Pferden. Hier durften wir verloren geglaubtes Wissen wiederentdecken und aus der Vergangenheit lernen. Direkt am Stadt-

SCHWERHÖRIGENVEREIN



graben kehrten wir in das urige und gemütliche „Speckladle“ zum hervorragenden Mittagessen ein. Am Nachmittag führte uns Frau Pirker durch die Stadt Friesach und

führte uns, mit ihrer Stimme, in der Batholomäuskirche die schöne Akustik des Kirchenraumes vor. Um 17 Uhr verabschiedeten wir uns vom „Mittelalter“ und traten die Heimreise zurück in unsere „moderne Welt“ an.

Bericht: MOMENTUM – Fotografien von Eva Wieltsch



Berührende Momente und große Emotionen erlebten die Besucher bei der Ausstellungseröffnung in den Räumlichkeiten des Forum besser Hören am 27. Juli 2022. Die Künstlerin Eva Wieltsch

und die Vorstandsvorsitzende des Vereins und Präsidentin des Österreichischen Schwerhörigenbundes, Frau Mag. Brigitte Slamanič eröffneten mit einem sowohl herzlichen, als auch informativen Zwiegespräch die Ausstellung für die Besucher. Neben den außergewöhnlichen Fotografien, präsentierte die Künstlerin einen Film aus ihrer Eigenproduktion mit dem Titel „Wasser ist Leben“. Dieser Kurzfilm berührte die Emotionen der Zuseher und wurde mit großem Applaus belohnt. Die außergewöhnlichen Aufnahmen alltäglicher Motive zaubert ein Lächeln in das Gesicht der Betrachter: innen.

Eva Wieltsch ist Absolventin des Centrum Humanberuflicher Schulen des Bundes in Villach an der Höheren Lehranstalt für Kunst und Gestaltung. In den Jahren ihres Werdeganges hat sie eine besondere Liebe zum Detail entwickelt,



welche sich durch ihre Hörbeeinträchtigung in einer faszinierenden visuellen Beobachtungsgabe äußert. Wo andere gedankenlos vorübergehen, nimmt Eva Wieltsch die Betrachter: innen mit auf den Weg, von vermeintlich banalen Situationen in eine Welt besonderer Möglichkeiten.

Bericht: Impulstag DAZUGEHÖREN – Hörtraining Intensivkurs



Ende August fand ein Workshop, in unserem Beratungszentrum, zum Thema CI und HG so nutzen, dass man zu einer AKTIVEN Hörerin / einem AKTIVEN Hörer wird.

Die Referentinnen Frau Dr. Ulrike Stelzhammer-Reichardt und die Dipl. Audiopädagogin/ Audiotherapeutin, Frau Ulrike Rülcke vermittelten Theorie und Praxis zur auditiven Aufmerksamkeit mit Übungen verschiedener Sprechstimmen und Sprache sowie Übungen mit Signalwörtern und Raumklängen. Im Mittelpunkt des Workshops standen Hörübungen, die nicht unmittelbar mit einem Wort INHALT zusammenhängen, jedoch für das Sprachverstehen von großer Bedeutung sind.

Die zahlreichen Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten und der Effizienz der Übungen. Wegen der großen Teilnehmerzahl wurden Kleingruppen gebildet, um gut gemeinsam üben zu können. Aufgrund dieser hilfreichen Erfahrung entstand der allgemeine Wunsch, auch in Zukunft Hörtrainings in dieser Form, mit Frau Mag. Slamanič, in regelmäßigen Gruppen abzuhalten. Die Firmen Cochlear und MED-EL standen während des Workshops für etwaige Fragen zur Verfügung. An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich für die finanzielle Unterstützung des Workshops bei unseren Sponsoren bedanken:



Hear now. And always





Ankündigungen & Neuigkeiten aus dem FORUM BESSER HÖREN - Schwerhörigen- zentrum Kärnten

Herbst 2022

TERMINE DER AKTIVGRUPPE

**WANDERUNG
PLÖSCHENBERG**
01. OKTOBER 2022
(Anmeldung bis 27.
September 2022)

Wanderung von Viktring via Opferholz hinauf zum Plöschenberg. Am Plöschenberg befindet sich das Landgasthaus Niemetz wo für das leibliche Wohl gesorgt wird. Später geht es wieder hinunter nach Viktring.

Wenn jemand nicht wandern möchte, besteht auch die Möglichkeit, mit dem Auto direkt zum Gasthof Niemetz am Plöschenberg zu fahren.

Treffpunkt:
Um 10:00 Uhr beim Stift Viktring am Haupteingang der Schule.

Mittagessen:
ca. 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr gemeinsames Mittagessen beim Landgasthof Niemetz.

Spielerabend
Treffpunkt im Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten
Termine werden kurzfristig geplant, auch hier gibt es nähere Details im Vereinsbüro.

Kegelabend
im Gasthaus Fleißner in Maria Saal, Zollfeld 3. Termine werden kurzfristig geplant, auch hier gibt es nähere Details im Vereinsbüro.

KONTAKT

FORUM BESSER HÖREN
ZVR-Zahl: 408278078

Gasometergasse 4a / Eingang Platzgasse, 9020 Klagenfurt

Telefon: 0463 310 380
Fax: 0463 310 380 4
Handy: 0676 844361 400
Email: info@besserhoeren.org
Internet: www.besserhoeren.org

HÖR- UND INFOTAG
IM BERATUNGSCENTER tab -
TECHNISCHE ASSISTENZ & BERATUNG
KLAGENFURT:

Wir informieren und beraten schwerhörige Menschen rund um die

akustische Wahrnehmung des Hörens. Jeden Donnerstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Freitags ist unser Büro geschlossen!

Gespräche NUR nach vorheriger Terminvereinbarung im Vereinsbüro.

Zusatzhinweise zum Verein und dem Beratungscenter tab:

Eine vorherige Terminvereinbarung ist vor dem Besuch (Beratungen, Gruppentreffen, Batterieservice etc.) dringend erforderlich!

Auf Anfrage geben wir Auskunft über unsere aktuellen Aktivitäten, Kurse und Projekte. Auch wie Sie die Schwerhörigenarbeit in Kärnten unterstützen können, informieren wir Sie gerne!

Bitte beachten Sie, dass wir sehr oft im Außendienst sind und das Büro während dieser Zeit unbesetzt ist. Donnerstags bieten wir nach wie vor unseren langen Beratungstag an. Freitags ist unser Büro geschlossen. Wir bitten aus organisatorischen Gründen immer um vorherige Terminvereinbarung.

Wir freuen uns auf Sie!

EINSTELLUNGSTERMINE FÜR CI-SPRACHPROZESSOREN'22



Laufend finden Einstellungen der CI-Sprachprozessoren der Firmen Cochlear & MED.EL in unserem Beratungscenter statt. Auskünfte und Termine nur gegen Voranmeldung im Beratungscenter tab. Mit den CI - Firmen werden derzeit kurzfristig Termine vereinbart. Falls Nachjustierung benötigt wird, bitte an uns oder direkt an Klinik wenden!

KUNDEN-DIREKT-SERVICE DER FIRMA COCHLEAR

Die Firmen bieten sämtliche Service-Aktivitäten wie:

- Informationen zu Service und Produkten
- Telefonische Fehleranalyse
- Reparaturabwicklungen
- Zubehör-Verkauf
- Austauschprozessor

In Kärnten stehen Servicepartner der jeweiligen Firmen zur Verfügung, wir informieren darüber gerne!

Service-Kontakt / Hotline der Fa. Cochlear Austria GmbH
Mo-Fr 09:00 bis 16:00 Uhr
Millenium Tower, Handelskai 94-96,
1200 Wien, T: 01 37 600 26 200
E-Mail: serviceaustria@cochlear.com

Med-El Elektromedizinische Geräte GmbH, Niederlassung Wien
Fürstengasse 1, 1090 Wien
Telefon: +43 1 317 24 00-14
E-Mail: office@at.medel.com

AUCH WIR WERDEN VOR ORT VERTRETEN SEIN!



SENIORBÜRO, SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL

Stadt der Generationen INFOVERANSTALTUNG 2022

Donnerstag, 29. September, Neuer Platz, 9-14 Uhr

WEITERE FOTOIMPRESSIONEN
 AUS UNSEREM VEREINSLEBEN!





KONTAKT ZU UNS:



VOX-Schwerhörigenzentrum Wien
Sperrgasse 8-10, 1150 Wien

Vereinsleitung & Mitgliederagenden:

Telefon 01/897 31 31

Email Mitglieder: mitgliederservice@vox.at

Email Batterienservice: batterienservice@vox.at

Web: www.vox.or.at



Beratungszentrum für Schwerhörige Wien:

Telefon 01/897 47 87, Fax 01/897 47 89

Email Beratungszentrum: office@ta-vox.at

Web: www.schwerhoerigen-service.at



RATHAUSPLATZ-FILMFESTIVAL WAR AUCH 2022 AKUSTISCH BARRIEREFREI!

Das Freiluft-Filmfestival am Wiener Rathausplatz war auch heuer im Sommer 2022 wieder akustisch barrierefrei. Es ist sehr erfreulich, dass man hier auch an schwerhöriges Publikum national wie international denkt. Wie die letzten Jahre auch war der Mittelsitzplatzblock vor der Leinwand mit Induktionsanlage ausgestattet. Bravo!* Red.



VORWORT

Liebe Mitglieder des VOX-Schwerhörigenzentrums Wien!

Der Herbst ist da und ein heißer Sommer geht zu Ende. Ich hoffe, Sie konnten etwas entspannen und hatten vielleicht einen schönen Urlaub, um für ein paar Tage den Alltag zu vergessen. Unser Team ist gestärkt wieder für Sie da, seit 5. September 2022 haben wir wieder geöffnet. Unser Beratungszentrum TA-VOX ist wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag für Sie da, bitte aber nach wie vor immer um vorherige Terminabsprache, die Kontaktdaten finden Sie im TA-VOX Insert gleich rechts auf Seite 23!

Unsere Gruppentreffs sind auch seit 5.9.22 wieder aktiv. Neu ist der Termin der CI-Gruppe, die sich nun jeden 1. Montag im Monat von 16-17:30h im Clubraum trifft. Die Leitung übernimmt nun Elisabeth Randa und die bisherige Leiterin Brigitte Adelwöhrer übernimmt die Vertretung. Ein Danke an Brigitte, die sich viele Jahre ehrenamtlich um die Gruppe gekümmert hat und ein Danke an Elisabeth, dass sie diese Agenden nun übernimmt.

Auch alle anderen Gruppentreffs (Frauengruppe, Senior:innentreffpunkt, VOX-Kino und Infostunde) finden wieder zu den gewohnten Terminen statt. Lediglich Offenes Forum und Männergruppe haben wir mangels Interesse ab sofort eingestellt.

Alle Termine sind auch auf unserer Webseite www.vox.or.at abrufbar!

Am Schluss noch der Hinweis, dass wir im Dezember wieder eine Adventfeier sowie einen Weihnachtsfilm bzw. ein Weihnachtskonzert im VOX-Kino planen. Wann genau werden wir rechtzeitig noch spätestens im November per Newsletter und auf der Webseite bekannt geben.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Teams einen schönen Herbst und wir alle freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit bei uns im VOX-Zentrum wieder begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,
Ihr Gerhard SENKYR (VOX-Präsident)

VOX-Gruppentreffs: Herbstsaison 2022

Liebe Mitglieder!

Unsere Gruppentreffs starten wieder mit 05. September 2022. Bitte entnehmen Sie die Termine unserer Webseite auf:

www.vox.or.at



Die CI-Gruppe (für Cochlea- und generell Hörimplantierte) findet ab 05.09.22 an jedem 1. Montag im Monat von 16-17:30h statt. Geleitet wird die Gruppe von Elisabeth Randa (ihre Vertreterin ist die bisherige Gruppenleiterin Brigitte Adelwöhler). Auch die VOX-Frauengruppe, der beliebte Senior:innen-Treffpunkt, das VOX-Kino und die Infostunde finden wieder an den gewohnten Terminen statt.

Bitte beachten Sie für die Teilnahme an Gruppentreffs lediglich, dass Sie sich anmelden müssen, und zwar bis 3 Tage vor dem jeweiligen Gruppentermin bei der Gruppenleitung per Email oder telefonisch unter 01/897 31 31 (bitte gerne auch auf Tonband sprechen)!



Besuchen Sie unsere Gruppentreffs, wir freuen uns auf Sie!
Herzlichst, Ihr VOX-Team.

www.schwerhoerigen-service.at

WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER
SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...

[TA]

VOX TECHNISCHE ASSISTENZ
& BERATUNGSZENTRUM FÜR SCHWERHÖRIGE • WIEN

- 🔊 rund um das Thema HÖREN
- 🔊 Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- 🔊 Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- 🔊 Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- 🔊 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 🔊 Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- 🔊 Betriebskontakte
- 🔊 Behindertengleichstellung

Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!

HÖR- & SPRECHTAGE:

Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,
Freitag kein Parteienverkehr.

Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sozialministeriumservice

Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien

Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien

Kontaktadresse:

Sperrgasse 8-10/1/Tür 7
1150 Wien

Fon: 01 - 897 47 87

Fax: 01 - 897 47 89

E-Mail: office@ta-vox.at



Unser Beratungs-
center ist induktiv
ausgestattet.



GELUNGENER VOX-SOMMERHEURIGENBESUCH AN EINEM HERRLICHEN SOMMERTAG!

Zum Martin Sepp

Am 02. Juli 2022 war es nach viel zu langer Zeit endlich wieder soweit, dass wir mit unseren Mitgliedern unseren traditionellen Heurigenbesuch absolviert haben. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns in Grinzing im uns schon bestens bekannten Heurigenlokal „ZUM MARTIN SEPP“. Nachdem unsere Besucher:innen alle pünktlich eingetroffen sind,

wurden kulinarisch alle Register gezogen: Es wurden zahlreiche Heurigenschmankerl serviert und alle waren mit der Buffetauswahl sehr zufrieden!

Es blieb natürlich genug Zeit, um miteinander zu plaudern, sich auszutauschen, einfach Spaß am Miteinander zu haben. Auch einige neue Mitglieder waren unter den Besucher:innen und alle fühlten sich sichtlich wohl.



Natürlich haben wir die Gelegenheit genutzt und ein schönes Gruppenfoto gemacht. Ein weiterer Schnappschuss zeigt unser liebes Mitglied Maria bei einem Tänzchen mit Harald, denn im Hof unter uns spielte gerade eine Heurigenmusikgruppe bekannte Volkslieder und trotz des höheren Alters ließ es sich Maria nicht nehmen, dazu das Tanzbein zu schwingen.

Wer am Gruppenfoto unseren Präsidenten Herrn Senykr vermisst: Er war leider aus gesundheitlichen Gründen damals an der Teilnahme verhindert, er ist aber mittlerweile wieder wohlauf!

Insgesamt sind wir sehr froh, dass wir einen so schönen Nachmittag miteinander verbringen konnten, den alle sichtlich genossen haben.

Unser Team freut sich nun, unsere Mitglieder im Herbst entweder im Beratungszentrum oder aber bei einer der Gruppentreffen wieder zu sehen. * Red.



VORWORT

Von Brigitte ADELWÖHRER
Obfrau Verein Hörenswert-
Niederösterreich



Liebe Mitglieder
und Freunde
unseres Vereins!

Mit- und
Ver-

Der Juni hat es bereits gut mit uns gemeint und die ersten Selbsthilfegruppen in den Landeskliniken waren wieder möglich. Und seit Juli auch so ganz ohne Masken, eine Erleichterung für alle Schwerhörigen!

Wir hoffen, dass es auch im Herbst so bleibt. Die Termine werden auf der Homepage -www.hoerenswert.or.at - immer angegeben und auch aktualisiert.

Bereits Mitte Juni konnte das jährliche Radfahren im Thayatal, organisiert von Fr. Pauer Martina, stattfinden.

Und endlich konnten wir auch unser 10-jähriges Bestehen nachfeiern, bei einem Wandertag und gemütlichem Beisammensein.

Und wie immer - vergessen Sie nicht auf der Homepage nachzuschauen, dort finden sind alle aktuellen Termine und Änderungen! Das Team von HörensWERT wünscht allen einen angenehmen Herbst und hofft viele wieder bei den Gruppentreffen begrüßen zu dürfen.

Herzlichst, Ihre Brigitte Adelwöhrer



10 Jahre HÖRENSWERT gehört (nach)gefeiert!

Wanderung zur Ruine Hinterhaus und Besuch des Schiffahrtsmuseums Spitz

Sonnenschein und gute Laune, so machten wir uns auf den Weg zur Ruine Hinterhaus, die am Fuße des Jauerlings, gegenüber dem Tausendeimerberg, liegt. Es war ja nicht so weit und bald konnten wir die Ruine erkunden. Hier herrschten einst die Ritter von Spitz. Die nahezu tausend Jahre alte Wehranlage ist bestens erhalten und war interessant zu besichtigen. Viele Sagen ranken sich um die Ruine und angeblich spukt es noch heute...

Am Rückweg besuchten wir das Schiffahrtsmuseum und staunten über so manche Erzählungen bei der Führung. Das Museum bietet eine große Anzahl an Originalobjekten aus der Blütezeit der Holzschiffahrt und der Flößerei, Modelle von Prunkschiffen und einen Schiffszug mit Pferden.

Im spätbarocken Ambiente des Schlösschens wird auch die Geschichte der Schiffsleute, des Adels und des Kaiserhauses erlebbar gemacht.

Die letzte Station war dann ein Heuriger - Gruber´s Heuriger- hinter dem Tausendeimerberg. Nach einem kurzen Rückblick auf 10 Jahre Verein HörensWERT ging es zum gemütlichen Teil über. Nach einem guten Mittagessen und einen gemütlichen Nachmittag verabschiedeten wir uns wieder von der wunderschönen Wachau.

* Red.





Bericht vom Radausflug Thayatal, „Gruppe Waldviertel“ vom Verein Hörenswert Niederösterreich vom 18.06.2022

Bereits zum dritten Mal versammelten sich engagierte Radfahrer vom Verein Hörenswert zu einer gemeinsamen Radltour in Dobersberg. Unter anderem durften wir diesmal auch Herrn Söllner vom NÖ-Selbsthilfe Dachverband als Teilnehmer begrüßen!

Bei bestem Radfahrer-Wetter, sonnig und warm, startete die neunköpfige Gruppe um 10 Uhr. Die Route ging diesmal landschaftlich abwechslungsreich über Karlstein nach Raabs, Groß Siegharts, Waidhofen a.d.Thaya und zurück nach Dobersberg. Insgesamt wurden 62 km geradelt. Der schöne und sportliche Tag klang abends mit humorvoller Unterhaltung (Dank vor allem an unseren lieben Otto Kühhas!) beim Pizzaessen im Gasthaus Handl in Dobersberg aus.

Fazit & allgemeiner Tenor:
Auf ein Neues im Jahr 2023!
* Red.



Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema Hören und Hörverlust

Liebe Vereinsmitglieder!



Nach der Sommerpause starten wir nun in den goldenen Herbst. Das gesamte OÖ Team war im Juni bei der Zoom Schulung, durchgeführt von unserem IT-Leiter Mario Wahl und

seiner Kollegin, in Schlierbach vertreten. Es ist schön, dass Veranstaltungen wieder stattfinden können. Geplant ist auch meine Teilnahme am Worldcongress 2022 der IFHOH – der internationalen Vereinigung der schwerhörigen Menschen in Budapest als Vertretung Österreichs im ÖSB.

Unsere Jahresvollversammlung findet voraussichtlich im Oktober statt, die Einladungen gehen allerdings noch gesondert per Post an Sie.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, entspannten Herbst und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Angelika Nebl
Vereinsobfrau



Termine für Vereinstreff:

12.10.2022 um 17 Uhr
„Strömen mit Martina Hack-Weinberger“
09.11.2022 um 17 Uhr

Bitte um Anmeldung bei Petra Kaiblinger

Unser Angebot für Sie!

JETZT NEU!
Ohren gespitzt!

Hörhilfen versichern und 1 Jahr **gratis Mitgliedschaft** bei vonOHRzuOHR

Deine Hörhilfen versicherung

Die inklusive Dein Hörgerät oder Implantat versichert!
Werde online Deine versicherung eingetrag!
www.fondos.at



Der erste oberösterreichische Schwerhörigen Verein vonOHRzuOHR mit Sitz in Linz ist Ihre Drehscheibe rund um das Thema Hören und Hörverlust.

Ab sofort kooperiert der Verein mit der Firma Fondos GmbH - zum Vorteil aller Menschen mit Hörverlust.

Bei Abschluss einer Hörgeräte-, und/oder implantierbare Hörsysteme-Versicherung erhalten Sie den Mitgliedsbeitrag für den Verein vonOHRzuOHR in Höhe 30,- Euro auf Ihr Konto zurück erstattet.

Profitieren Sie von der Möglichkeit alle Dienstleistungen und Angebote des Vereins vonOHRzuOHR in Kombination mit einer starken Versicherung für Ihre Hörhilfen in Anspruch zu nehmen.

Nähere Infos zum Verein und Mitgliedschaft finden Sie hier:
www.vonohrzuohr.or.at

Sie sind bereits Mitglied vonOHRzuOHR? Perfekt!

Bei Abschluss einer Hörhilfen-Versicherung über die fondos GmbH erhalten Sie jetzt Ihren Mitgliedsbeitrag vonOHRzuOHR für das laufende Jahr einmalig zurückerstattet. Es gilt das Datum der Unterzeichnung Ihres Versicherungsvertrages.

immer an Deiner Seite!



gehört. Versichert!

Deine Hörhilfenversicherung
www.fondos.at

Produktname: Tonhörsicherung AG



gehört + versichert

- 6 Jahre zum Neupreis versichert (Hörgerät) Nur € 100 Selbstbehalt!
- 7 Jahre zum Neupreis versichert (Implantat) Nur € 200 Selbstbehalt!
- Verlust mitversichert
- Weltweite Abdeckung
- Sofortschutz

Online-Versicherungsantrag & Prämienrechner!



Verein vonOHRzuOHR

Wir trauern um unseren Freund

Noch ein paar Jahre wollt' ich leben,
wollt' noch ein bisschen bei euch sein,
denn es ist so schön gewesen,
doch es hat nicht sollen sein.
Drum lasst mich schlafen,
gönnt mir die Ruh,
deckt mich mit mehr Liebe
als mit Tränen zu.



Herr

Herbert Haider

* 20.03.1954 † 18.08.2022

ist nach kurzer, schwerer Krankheit viel zu früh
im 69. Lebensjahr von uns gegangen.

Wir haben uns seinem Wunsch gemäß im engsten Familienkreis
und in aller Stille verabschiedet.

Seine letzte Ruhestätte befindet sich unter einem Baum
auf der Urnenwiese in St. Marienkirchen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Ilse

Regina, Bernhard

Alexander, Lukas, Lea

Gabriele und Helmut

im Namen aller Verwandten

In tiefer Trauer nehmen wir den Tod von Herbert Haider zur Kenntnis!

Unser Vereinsmitglied Herbert Haider war ein ganz besonderes Mitglied für uns. Man kann es nicht genau in Worte fassen, was unser Herbert Haider an Engagement, Kompetenz und Unterstützung im Laufe der Jahre für den Verein von OHRzuOHR geleistet hat. Neben seiner Kompetenz in der Funktion des Rechnungsprüfers war er auch ein fröhlicher und lebensbejahender Mensch trotz seiner Hörbehinderung. Einfach eine Bereicherung in allen Belangen für unser Team und unser Vereinsleben. Wir alle im Verein haben die gemeinsamen Stunden mit ihm stets genossen und werden ihn sehr vermissen.

Wir danken Herbert für all seine Kraft und Energie die er ehrenamtlich in unseren Verein investierte. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden!

Lieber Herbert, wir werden Dich stets in guter Erinnerung behalten!

Verein vonOHRzuOHR



Messebericht von der Integra-Messe 2022

Endlich wieder eine Gesundheitsmesse! Die pandemiebedingten Absagen der Gesundheitsmessen der letzten zwei Jahre haben eine große Lücke hinterlassen. Deshalb war das gesamte Team VonOhrzuOhr erfreut, sich bei der Integra erneut präsentieren zu können. Wichtig sind die dort stattfindenden Gespräche und Kontakte, um auf unsere Dienstleistungen aufmerksam machen zu können.

Wie gehabt hatten wir einen schönen Stand inmitten des Geschehens und es gab die Möglichkeit in einem extra, ein bisschen entfernt und ruhiger gelegenen Raum ein Hörscreening anzubieten.

Jeden Tag berieten und informierten zwei schwerhörige Kolleginnen am Stand und je eine Logopädin audiometrierte im Kämmerlein.

Es wurden fleißig Broschüren verteilt und spezielle Anfragen beantwortet. Immer wieder erstaunlich ist, wie viele interessierte Menschen jeder Altersstufe zur Integra pilgern. Es waren auch sehr viele Schulexkursionen der Altenpflegeschulen von ganz Oberösterreich zugegen.

So schön es war, anstrengend ist natürlich immer der enorme Lärmpegel: Auch für Guthörende aber ganz besonders natürlich für auditiv schwerstarbende Schwerhörige...

Im September gibt es den nächsten Auftritt auf der Gesund&Wellness in Wels!

Euch allen Gesundheit!

Doris Schüchner





Verein vonOHRzuOHR

Arbeiten an den schönsten Plätzen Oberösterreichs



Am 21. Und 28. Juni hatten Petra und ich die Gelegenheit Hallstatt zu besuchen, genauer gesagt die HTBLA Hallstatt. Eine HTL für Innenarchitektur und Holztechnologien, Raum- und Objektgestaltung, Restauriertechnik, Fachschule für Tischlerei und Bootsbau, Drechslerei, Bildhauerei und Instrumentenbau. „Unterschiedlichste Ausbildungsmöglichkeiten in einem ganz besonderen Umfeld“ kann man auf der Homepage lesen. Und ja, ich war wirklich beeindruckt von dieser Vielfältigkeit, die dort angeboten wird, wollte ich doch selbst als 13-jährige Tischlerin werden.

Nach getaner Arbeit und einem wohlschmeckenden Mittagessen nützten wir noch die Gelegenheit, uns die Marktgemeinde anzusehen. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich noch nie in Hallstatt war und es bisher nur von Bildern kannte. Ich war zwar schon in Obertraun und Gosau zum Schifahren, aufgrund eines Ausflugs in Bad Goisern und im nahegelegenen Ausseerland, aber seltsamerweise haben die wenigen Kilometer nach Hallstatt immer noch gefehlt. Um so mehr habe ich mich gefreut, dass ich nun aus beruflichen Gründen die Möglichkeit hatte, nach Hallstatt zu fahren.



Am ersten Hörsceeningtag fahren wir zur Werkstatt, die ca. 500 m von der Schule entfernt ist. Die Aussicht, die sich uns bot, war atemberaubend... Traumhaft gelegen, direkt am Hallstättersee. Und wenn man den Blick Richtung Salzberg lenkte, sah man die Salzbergbahn, die hinauf ins Hallstätter Hochtal führt. Auch das oben gelegene Restaurant erweckte meine Aufmerksamkeit, da es von unten wie ein kleines Schloss aussah. Daneben gibt es eine Aussichtsplattform, ein freischwebender Skywalk, der sich ca. 350 Meter über dem UNESCO Weltkulturerbeort Hallstatt befindet.

Während des Hörsceenings schweifte mein Blick immer wieder beim Fenster raus, um die entspannte und erholsame Atmosphäre des Sees zu genießen und dachte nur, was für ein Privileg hier zur Schule gehen zu können und hier arbeiten zu dürfen. Ja, so lässt sich's leben...



Verein vonOHRzuOHR

Arbeiten an den schönsten Plätzen Oberösterreichs

Nur wenige Schritte von der Schule entfernt und an vielen schönen (Holz)Häusern vorbei, gelangten wir entlang des Sees zum malerischen Marktplatz. Überraschenderweise waren nur sehr wenige Touristen unterwegs, was für Hallstatt eher ungewöhnlich ist, aber vielleicht auch mal ganz entspannt sein dürfte. Ich nützte diese schönen Tage, um ein paar Schnapshots zu machen, an denen ich euch gerne teilhaben lassen möchte.



Am Nachhauseweg über Bad Ischl und Ebensee machten wir noch kurz Halt am Traunsee, um auch dort noch ein paar schöne Momente einzufangen und festzuhalten. Beim Fotografieren des Schlosses Traunsee realisierten wir, dass wir auch dort schon beim dazugehörigen Gymnasium Hör screenings durchgeführt haben..



Durch meinen mobilen Dienst hatte ich schon zahlreiche Gelegenheiten, viele besondere und schöne Orte und Städte zu besuchen und dadurch Oberösterreich ein bisschen besser kennenzulernen. Meine Arbeit führte mich schon in alle Bezirke, und so konnte ich mich von der abwechslungsreichen und vielfältigen Schönheit unseres Landes überzeugen und immer wieder aufs Neue begeistern lassen.



Katrin Kieweg



Forum für Usher Syndrom,
Hörsehbeeinträchtigung
und Taubblindheit
www.usher-taubblind.at

WIR WÜNSCHEN ENEN SCHÖNEN SOMMER!

Selbsthilfverein für
Menschen mit Usher Syndrom
& Hörsehbeeinträchtigung
unterschiedlichster
Ausprägung bis hin
zur Taubblindheit.

E-Mail: info@usher-taubblind.at

Web: www.usher-taubblind.at

ZVR-Zahl: 256140883

USHER-FORUMSEMINAR-PROGRAMM: 16. - 18.09.2022 IN LINZ

Wie im letzten Sprach-R-ohr 2/2022 angekündigt hier nun das geplante Programm:

Datum: 16.-18.09.2022

Ort: Bildungshaus St. Magdalena

Schatzweg 177, 4040 Linz

Freitag 16.09.2022

bis 13:00 Uhr: Anreise

13:30 – 14:00 Uhr: Hausführung für Betroffene zur Orientierung

14:00 – 15:30 Uhr: Begrüßung durch das Organisationsteam, Programmvorstellung, Einteilung der Gruppen, Vorstellung der einzelnen Teilnehmer:innen

15:30 – 16:00 Uhr: Pause

16:00 – 18:00 Uhr: Drei moderierte Workshops zum Erfahrungsaustausch:

1. „Aufarbeitung der Erlebnisse aus Covid-Zeiten, Erfahrungsaustausch, Resümee, Lehren, Erkenntnisse“ Robert Öllinger + Gerald Schiller

2. „Erfahrungsberichte zum Thema persönliche Assistenz aus unterschiedlichen Bundesländern“ Julia Moser + Anita Schachinger

3. Gesprächsrunde für Angehörige Christine Pöllmann

18:00 Uhr: Abendessen

ab 19:00 Uhr ggf. Fortsetzung der Workshops

Samstag 17.09.2022

07:15 – 08:00 Uhr: Yoga von Betroffenen für Betroffene durch Yogaleiterin Ilka Fichtner

ab 07:30 Uhr: Frühstück

09:00 – 12:00 Uhr: Vortrag von Dr. Rupert Strauss, Kepleruniversitätsklinikum Linz „Aktuelle Therapieansätze bei retinalen Dystrophien“

12:00 – 13:30 Uhr: Mittagessen

13:30 – 17:30 Uhr: Yoga im Park oder Aktivität im Freien

18:00 – 19:30 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Abendprogramm

Sonntag 18.09.2022

ab 07:30 Uhr: Frühstück

09:00 – 12:00 Uhr: Zukunftswerkstatt für Österreich Gruppenarbeiten zum Thema Politik, Verein und zukünftiges Seminar 2024, Fortsetzung und Anknüpfung an die Ergebnisse beim Seminar 2019.

Moderation durch Ilka Fichtner (Vorstand Leben mit Usher e.V. aus Deutschland) und Julia Moser

12:00 – 12:30 Uhr: Feedback- & Abschiedsrunde, danach Abreise

Aktuelle Informationen zum Seminar und Anmeldungen bitte direkt beim USH-TB unter den oben angegebenen Kontaktdaten.

Herzlichst
Gerald SCHILLER
Vorsitzender





Forum für Usher Syndrom,
Hörsehbeeinträchtigung
und Taubblindheit
www.usher-taubblind.at

E-Scooter: Blinden- & Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ) fordert Politik auf endlich zu handeln!

In vielen europäischen Städten stellt das hohe Aufkommen von E-Scootern ein Problem für andere Verkehrsteilnehmende dar.

Dr. Markus Wolf, Präsident des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich (BSVÖ), gibt zu bedenken:

Auch in Österreich kommt es durch eine rücksichtslose und nicht in allen notwendigen Bereichen gesetzlich geregelte Nutzung der E-Scooter zu groben Missständen.

Der BSVÖ kritisiert als österreichweit größte Interessensvertretung blinder und sehbehinderter Menschen das derzeitige Fehlen von Regulativen, wodurch es zu einer unsicheren und gefährlichen E-Scooter-Nutzung für alle Verkehrsbeteiligten kommt.

Auf zu schmalen Gehwegen oder gar taktilen Leitsystemen abgestellte Gefährte erschweren die Navigation blinder und sehbehinderter Menschen und können zu riskanten Ausweichmanövern oder Stürzen führen. E-Scooter, die quer über Wegen, in Hauseingängen oder auf offenen Plätzen liegen, sorgen zusätzlich für hohes Verletzungspotential.

Die rücksichtslose Nutzung der geräuscharmen Gefährte und die Nichteinhaltung gesetzlicher Vorgaben gefährden zusätzlich die sichere und selbstbestimmte Mobilität von Menschen mit Behinderungen, insbesondere von blinden und sehbehinderten Personen.

Politik und Verwaltung müssen dafür Sorge leisten, dass diese Missstände umgehend beseitigt werden! In seiner Kritik wird der BSVÖ durch den Österreichischen Behindertenrat (ÖBR) sowie die

Behindertenanwaltschaft unterstützt.

„Der BSVÖ fordert ein besser geplantes und kontrolliertes Abstellkonzept für Leih-E-Scooter, die momentan von Nutzenden beinahe überall im Stadtgebiet ausgeliehen oder geparkt werden können. Nur ein System aus vordefinierten Abstellplätzen sowie die konsequente verwaltungsstrafrechtliche Verfolgung falsch abgestellter Fahrzeuge kann auf lange Sicht die Problematik entschärfen. Automatische Tempodrosselungen in speziellen Verkehrsgebieten erachtet der BSVÖ neben einer Überwachung des korrekten Parkens als ebenso sinnvoll, wie das Verhängen von Geldstrafen für die Missachtung der Regeln“, so Markus Wolf.

Die enge Zusammenarbeit zwischen organisierten Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderungen und den Städten, in denen E-Scooter-Leihfirmen operieren, ist hierfür notwendig.

Präsident Wolf betont: „Eine rasche Verbesserung der gegenwärtigen Verkehrssituation, um allen barrierefreie, sichere und selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen und Unfälle zu vermeiden, ist längst überfällig.“*

Quelle: bizeps.or.at vom 7.7.22



Pressemeldung:

Neueste Studienergebnisse zum Thema Schwerhörigkeit aus der Fachzeitschrift „Spektrum Hören“

„Gehör und Hörbeeinträchtigung“ ist immer Gegenstand von aktuellen Forschungen. Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der letzten Zeit aus verschiedenen Studien, publiziert in der Fachzeitschrift für Schwerhörige „Spektrum Hören“:

1. Schwerhörigkeit begünstigt Demenz: Ergebnisse zahlreicher Studien belegen, dass sich das Tragen von Hörsystemen positiv auf die Lebensqualität der Betroffenen auswirkt. Forscher fanden heraus, dass sich Hörsystemträger insgesamt ausgeglichener fühlen und geistig langsamer abbauen als Schwerhörige, die keine Hörhilfe tragen. Vermutlich müssen Letztere mehr geistigen Aufwand betreiben, um ihren Hörverlust auszugleichen, weswegen andere Funktionen des Gehirns auf der Strecke bleiben. Auf Dauer führt dieser Zustand zur Entstehung einer Demenz.

Diese wird zusätzlich vom sozialen Rückzug des Betroffenen begünstigt. Bereits bei einer leichten Schwerhörigkeit soll das Demenzrisiko zweifach höher sein als bei gut Hörenden, bei einer mittleren Schwerhörigkeit dreifach höher und bei einer starken Schwerhörigkeit sogar fünffach höher. Die

Forscher sind sich einig, dass Hörsysteme diese Entwicklung abbremsen können: Die kognitive Leistung der Probanden, die mit Hörsystemen ausgestattet sind, war genauso gut wie die der Normalhörenden.

2. Musik gegen Schwerhörigkeit: Laut einer US-amerikanischen Studie verbessert das Spielen eines Instrumentes die auditive Wahrnehmung. Die positive Wirkung des Musizierens wurde anhand zweier Gruppen untersucht, deren Teilnehmer eine Hörminderung aufweisen. Alle Teilnehmer, die ein Instrument spielen, wurden einer Gruppe zugewiesen, während diejenigen, die kein Instrument spielen, der anderen Gruppe zugeteilt wurden.

Anschließend absolvierten beide Gruppen einen Hörtest in einer lauten Umgebung. Während des Tests wurde die Aktivität des Gehirns mithilfe eines EEGs gemessen. Es stellte sich heraus, dass die Schwerhörigen, die ein Instrument spielen, Geräusche besser wahrnehmen und sich diese besser merken konnten, als die Nichtmusiker. Auch treten bei Letzteren die Anzeichen für eine Schwerhörigkeit im Durchschnitt fünf Jahre früher auf als bei Menschen, die

aktiv musizieren.

Im Übrigen haben laut einer anderen Studie auch bestimmte Videospiele einen ähnlich positiven Effekt auf das Gehör wie Musik. In einer Untersuchung mussten die Spieler spezifische Geräusche in lauten Spielszenarien erkennen, was zeitgleich ihr Gehör und damit Sprachverstehen trainierte.

3. Gentherapie gegen Schwerhörigkeit: Schwerhörigkeit oder Taubheit können vererbt werden. Grund dafür sind genetische Mutationen, welche beispielsweise die Struktur der Haarzellen verändern. Aufgrund dieser Fehlbildungen können die vom Trommelfell ausgehenden Schwingungen nicht in elektrische Impulse umgewandelt und folglich nicht an das Gehirn weitergeleitet werden. Solche Erkrankungen des Innenohres gelten als unheilbar und werden je nach Schweregrad mit einem Hörsystem oder Cochlea-Implantat versorgt.

US-amerikanischen Forschern ist es jedoch gelungen, das Gehör von Mäusen dank einer Gentherapie wiederherzustellen. Der Austausch der entsprechenden Gensequenzen wurde mithilfe >>



>> speziell gezüchteter Viren bewerkstelligt, die in das Innenohr eindringen und dort gesunde Gene einzuschleusen konnten. Nach der Behandlung trat bei den Mäusen eine spürbare Verbesserung des Gehörs und des Gleichgewichtsinnes ein. Anschließend Tests, die an menschlichen Geweben durchgeführt wurden, konnten belegen, dass dieses Verfahren auch bei Menschen funktionieren könnte. Allerdings wird noch viel Zeit vergehen, bis diese Methode in der Praxis anwendbar ist. Mehr dazu: hier sowie in „Spektrum Hören“ 4/2017.

4. Schwerhörigkeit und Konzentrationsschwäche: Mit dem Alter nimmt nicht nur die Hörfähigkeit ab, sondern auch die Aufmerksamkeit. Laut den Wissenschaftlern des Leipziger Max-Planck-Institutes kann die Schwerhörigkeit auch auf die nachlassende Konzentration zurückzuführen sein. Im Rahmen der Studie wurden junge und betagte Teilnehmer aufgefordert, über einen längeren Zeitraum hinweg verschiedene Aufgaben zu lösen; dabei befanden sie sich in einer unruhigen Umgebung.

Während des Tests wurden sogenannte Alphawellen gemessen, also elektrische Potenziale des Gehirns, die mit Konzentration in Verbindung gebracht werden. Es stellte sich heraus, dass die Alphawellen der älteren Probanden ungleichmäßiger waren als die der jungen Teilnehmer. Das bedeutet, dass ältere Menschen

schneller unaufmerksam werden und nicht alle Informationen aufnehmen, wenn sie sich in einer schwierigen Hörsituation befinden.

5. Immer mehr junge Menschen haben eine Hörminderung: Nach Angaben der Krankenversicherung BARMER GEK werden immer mehr junge Menschen im Alter von 15 bis 35 Jahren mit Hörhilfen versorgt, wobei der Anteil der Betroffenen unter 20 Jahren deutlich größer ist. Vermutet wird, dass dieser Trend mit dem leichtsinnigen Umgang der Jugendlichen mit ihrem Gehör zusammenhängt, denn immer mehr junge Menschen hören laute Musik über Kopfhörer, was sich auf Dauer negativ auf die Sinneszellen in der Hörschnecke auswirkt.

Das Phänomen könnte aber auch damit erklärt werden, dass die Hörhilfen immer unscheinbarer werden und relativ unauffällig getragen werden können, weshalb sich immer mehr hörbeeinträchtigte Jugendliche dazu entschließen, Hörsysteme zu tragen.*

Foto S.34: Fotolia/Viacheslav Iakobchuk
Quelle: <https://www.spektrum-hoeren.de/gehoer-und-hoerbeeintraechtigung/32-wichtige-studienergebnisse/111-ergebnisse-verschiedener-studien>

SORI GEHT INS KINO: „SCHMETTERLINGE IM OHR“



Von Sorina LÖSER

Beim Durchsehen des Kinoprogramms vom Votivkino in Wien entdeckte ich die Ankündigung eines Films namens „Schmetterlinge im Ohr“. Der Titel war offensichtlich ausreichend interessant für mich und ich fand anschließend heraus, dass im Juni'22 in den Kinos anlauten würde und ich merkte mir den Film vor.

Offensichtlich deshalb, weil das Wort „Ohr“ vorkommt und nachdem ich die Beschreibung zum Film las,

erhielt ich die Bestätigung meiner Annahme. Leider gibt es derzeit keine Möglichkeit, den Film zumindest mit Untertiteln in Wien unter freiem Himmel anzusehen. Und mit Untertiteln wollte ich mir den Film gönnen, deshalb entschied ich mich für das mir vertraute Votivkino.

Ich sah mir den Trailer an, den ich als vielversprechend wahrnahm, befürchtete aber dennoch, dass es sich um eine klischeehafte Komödie handeln würde. Schlussendlich wollte ich es wissen, wie in dem Film die Schwerhörigkeit thematisiert und das Wunder der Technik à la Hörgeräte umgesetzt werden.

Antoine, gespielt von Pascal Elbé, der auch bei diesem Film Regie führte, ist ein Mann in den Fünfziger. Er arbeitet als Geographie- und Geschichtelehrer und in seiner Freizeit pflegt er eine Beziehung zu einer Frau, auch sehen wir ihn mit

seiner Schwester die gemeinsame Mutter besuchen. Auf den ersten Blick doch alles normal, oder? Nur, in der Klasse gibt er den zerstreuten Lehrer, der seine Unterrichtsfächer durchaus verwechselt und auf die protestierenden Zurufe seiner Schüler:innen nicht reagiert. Seiner bald ehemaligen Freundin hört er nicht zu, weil sie ihm zwischen Tür und Angel existentielle Fragen stellt, die er ihr nicht beantworten kann.

Weil es sich um einen französischen Film handelt, lasse ich ein „Voilà!“ raus: Antoine ist nicht ignorant, Antoine ist schwerhörig. So schwerhörig, dass er den lauten Wecker, dessen Klang er nur als weit entferntes Brummen wahrnimmt, aber seine Nachbarin Claire (brillant gespielt von Sandrine Kiberlain) unter ihm sofort aufweckt. Nach und nach realisiert Antoine, dass sein Gehör nicht mehr das ist, was es sein sollte. Doch wie es sich für ein >>

>> gestandenes Mannsbild gehört, verheimlicht Antoine seine Schwerhörigkeit und auch die Hörgeräte, die er dann im Laufe des Films bekommt.

Selbst mir als Hörgeräteträgerin fiel auf, dass manche Szenen bewusst leiser abgedreht wurden, damit der Zuseher ein Gefühl dafür bekommt, wie es ist, anders (hier das übliche Leise) zu hören. Besser gefiel mir eine Szene, als Antoine sich an einer Diskussion im Lehrer:innenkollegium „beteiligt“ und nur ein Potpourri der Wortmeldungen hört.

Der gewöhnliche Kinobesucher mag es anders empfinden, aber mein liebster Teil im Film war der Restaurantbesuch von Antoine und Claire. Antoine bittet den Kellner, dass er die Musik leiser drehen soll. Eine Situation, die mir viel zu bekannt vorkommt. Doch trotz leiser gestellter Musik lässt sich der Umgebungslärm anderer Restaurantbesucher:innen nicht regulieren und Antoine muss sich zu

Claire beugen, um sie besser verstehen zu können.

Dagegen war der Lippenabsehkurs Klischee p-u-r! (Die letzten zwei Wörter in Gedanken überdeutlich aussprechend) Und nebenbei: Die Trainerin im Lippenabsehkurs hätte ich nicht ausgehalten. Bevor ich sie im Profil sehen konnte, wurde zuerst ihr Mund gezoomt und ich sah zwischen ihren Vorderzähnen etwas, was nach einem Stück Schale eines roten Apfels aussah.

Und, warum werden Hörgeräteträger:innen überwiegend von älteren Menschen dargestellt, die mit einem Fuß im Grab stehen? Wieso kriegen wir das Bild einfach nicht raus aus der Öffentlichkeit?

Antoine gewinnt schnell das Vertrauen von Claires Tochter, die seit dem Tod ihres Vaters nicht mehr spricht und nachts im Schlaf schreit, was natürlich den schwerhörigen Nachbarn nicht stört. (Hier in Wien hat es in den letzten Tagen, Wochen viel Gewitter gegeben. Aber die Donner

verschlafe ich gepflegt.)

Alles in allem war der Film nett anzusehen, es gab viel zum Lachen. Dennoch ist der Film nicht wirklich dafür geeignet, die Außenstehenden zum Nachdenken anzuregen, wie es ist, als Schwerhörige:r mitten in der Gesellschaft zu sein und dennoch außen zu stehen.

Eine Produktion, die nur auf der Oberfläche tänzelt, da hat mir die Dramatik eines „Jenseits der Stille“ besser gefallen.*

Hinweis: Foto (c) S.Löser.

Sorina Löser betreibt einen Blog und berichtet dort immer wieder von ihren Erlebnissen als Hörgeräteträgerin im ganz normalen Alltag. Es lohnt sich, Sorina Löasers Blog zu besuchen! Hier der Link:

<https://sori1982.wordpress.com/>

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

EINE BESONDERE FÜHRUNG IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM WIEN

Von Sorina LÖSER



Schon von klein auf gehören Museumsbesuche für mich zu den besonderen Momenten im Leben. An meinen ersten Besuch erinnere ich mich nicht mehr, aber an die letzten denke ich gern zurück. Mein liebstes Museum ist das Karikaturmuseum Krems, das ich sogar vier Mal aufsuchte.

Meistens gestalten sich meine Museumsbesuche in-

dividuell. Ich schließe mich nicht gern Gruppenführungen an. Da sind mindestens 13 Menschen dabei, ich dränge mich nicht gern nach vorn und weil ich es in einem Museum nicht wirklich als ruhig empfinde, schon gar nicht, wenn 13 Leute mitlaufen, mache ich erst recht kaum bei Führungen mit.

Anders mein Besuch in der Salzburger Stiegl-Brauerei, von dem ich nur positive Erinnerungen habe. Da musste ich zwar mit einer kleinen Gruppe eine Führung machen, sonst hätte ich nie erfahren, wie mein in Österreich liebstes Bier gebraut wird. Ich löste das Problem, indem ich den Führer ansprach und ihm meine Situation schilderte. Er reagierte sehr entgegenkommend und ich durfte ihm das Mini-Mikrofon aushändigen. Es wäre ein Jammer gewesen, wenn ich die nächsten 90 Minuten ohne diesen technischen Helferlein verbracht hätte.

Lange Rede, kurzer Sinn: Museum ja, Führung nein.



Fotos: „Copyright: Kunsthistorisches Museum Wien“

Auch auf die Gefahr hin, dass ich viele interessante Geschichten versäumen würde. Aber das ist das Schicksal der Hörbeeinträchtigten.

Falls Sie es noch nicht wissen, ich wohne in Wien. Und die österreichische Hauptstadt geizt nicht unbedingt mit ihren Museen. Ich machte sogar drei Mal die „Lange Nacht der Museen“ mit. Eine feine Sache, aber vergessen Sie bitte, aus diesem Anlass das Albertina, das Naturhistorische und das Kunsthistorische Museum aufzusuchen. Weil, sehr überlaufen.

Im Kunsthistorischen Museum (KHM) war ich einmal. Ich besuchte mit einer Freundin die Ausstellung zu Francisco de Goya. Das geschah auch nicht rein zufällig. Im Rahmen des Kunstunterrichts an der Schule erfuhr ich, dass Goya an einer nicht näher definierbaren Krankheit litt, von dem er sich erholte – bis auf sein Gehör. Er blieb bis an sein Lebensende taub. So nutzte ich einen Tag im Jänner des Jahres 2006 die Gelegenheit für einen Besuch im KHM, um mir einen umfassenden Einblick von seinem Werk zu verschaffen. Über das Wiener Schwerhörigenzentrum erfuhr ich, dass das KHM jeden zweiten Freitag im Monat barrierefreie Führungen für Hörbeeinträchtigte anbietet. Ein:e Gebärdensprachdolmetscher:in und mobile Hörschleifen würden zur Verfügung stehen.

Thematisch unterschiedliche Schwerpunkte für eine Stunde werden im KHM vorgestellt. An diesem Freitag im Mai lautete das Thema „Voyage, voyage – auf Weltreise im Museum“. Warum die französischen Wörter? Zum Zeitpunkt der Gründung des KHM war die Weltstadt Wien recht französisch angehaucht. Noch heute bleiben uns die Trottoire, Allonges und Pouvoirs erhalten.

Nun sah ich dem Freitagnachmittag mit Spannung entgegen. Meine größte Sorge war natürlich, ob die mobile Hörschleife funktionieren würde. Die Hörschleife wird wie ein normaler Kopfhörer mit Stecker an die Buchse eines sogenannten Audioguides angeschlossen. Ich hängte mir das induktive Teil um und steckte

das Gerät wahlweise in die Brusttasche meiner Bluse oder in den Gürtel meiner Jeans.

Und bevor die Führung beginnen konnte, bestand ich darauf, die mobile Hörschleife zu testen. Ich verstand die sehr nette Mitarbeiterin, die die Führung machte, nur bei jedem zweiten Satz. Wir tauschten die Audioguides aus. Ich fand heraus, dass beim jeweiligen Heraus- und Hineinstecken des induktiven Kabels die Verbindung wieder hergestellt werden konnte. Das wird ein Spaß! Aber ich brauchte die Induktion. Ich fühlte mich schon von den Geräuschen im Foyer des KHM überfordert. Wir bildeten eine kleine Gruppe. Mit mir waren eine weitere Hörgeräteträgerin, die scheinbar nicht begeistert von der mobilen Hörschleife war und ein gehörloses Ehepaar, für das die Gebärdensprachdolmetscherin zur Verfügung stand.

Schon bald befanden wir uns in der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung. (Wir machen ja eine Reise!) Von da an funktionierte die mobile Hörschleife brav. Ich vernahm kaum Aussetzer, die Nebengeräusche, weil die Führerin ein Headset trug, nahm ich zwar wahr, aber das kenne ich von meinem Mini-Mikrofon. Wir lernten einen kurzen geschichtlichen Abriss zum KHM kennen und kamen in den Genuss von ein paar Anekdoten zu Zeiten Kaiser Franz Josephs dem Ersten.

Weiter ging es zu einem Gemälde von einem mir bisher unbekanntem Maler. („Der Hafen von Amsterdam“ von Ludolf Backhuysen.) Dort erfuhren wir Wissenswertes, dass Bilder damals nicht nur zum Vergnügen, sondern zu Dokumentations- und Forschungszwecken gemalt wurden. Backhuysen war auch kein freischaffender Künstler im eigentlichen Sinne, sondern Auftragsmaler.

Unsere Reise machte gerade zwei Stationen und schon blieb uns nur ein Viertel von der einstündigen Führung. Wir gelangten in einen weiteren Raum, wo sich sehr viele Menschen aufhielten, die sich einer anderen Führung angeschlossen hatten. Das ist eine der Gründe, warum ich nicht so gerne bei >>

Hört sich gut an!

Was neueste Hörgeräte alles können!

- Hervorgehobene Sprache
- Freisprech-Telefonie
- TV-Ton direkt im Ohr
- Wiederaufladbar

Die Hörakustik-Expert:innen von Hansaton begleiten Sie auf Ihrem Weg zu besserem Hören. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das neue Hansaton
Gutscheinheft ist da!

Holen Sie sich
Ihr persönliches
Exemplar mit
vielen Rabatten
und tollen
Angeboten!

€ 300,- Gutscheine
beim Kauf eines neuen Hörsystems*

Jetzt
kostenlos
testen!



* Einlösbar beim Kauf von Hörgeräten der Spitzen- oder Komfortklasse auf die Eigenleistung bei beidseitiger Versorgung, € 150 bei einseitiger. Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Nicht in bar ablösbar. Gültig in allen Hansaton Hörkompetenz-Zentren bis 31.12.2022. Aktionsnr.: 4564 / Rabattnr.: 216

Medizinprodukt

PHONAK
Audéo
Paradise

Informationen und Terminvereinbarung:



0800 880 888



www.hansaton.at

Hansaton 
Hörkompetenz-Zentren

Bezahlte Anzeige

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

>> Museumsführungen mitmache. Der Geräuschpegel wäre unerträglich gewesen, aber mobile Induktionsschleife sei Dank konnte ich den kurzweiligen Ausführungen unserer Führerin folgen und ich ließ mich nicht von den Nebengeräuschen stören.

Wie geht das? Stellen Sie sich die Induktion wie einen Kopfhörer vor, der nur den Klang direkt ins Ohr überträgt und alle anderen Geräusche ringsherum dämpft. In meinem Fall brauche ich meine Hörsysteme nur auf Induktion (oder „T-Spule“) zu programmieren und wenn das Sendegerät funktioniert, dann ist das Leben so etwas wie lebenswert.

Bei der letzten Station unserer Reise machten wir vor mehreren Bildnissen der Margarita Theresia von Spanien, jeweils porträtiert von Diego Velasquez, halt. Dazu erzählt wurde die lange und in unseren Augen des 21. Jahrhunderts beschwerliche Reise von Spanien nach Wien.

Die Führung war so spannend und die eine Stunde verging buchstäblich wie im Flug, obwohl wir zu Fuß im sehenswerten Museum unterwegs waren.

Da das Angebot noch aufrechterhalten bleiben wird, kann ich es mir gut vorstellen, dass ich wieder eine besondere Führung mitmachen werde.

Herzlichen Dank an das Kunsthistorische Museum für die Reiseleitung!*

Hinweis: Sorina Löser betreibt einen Blog und berichtet dort immer wieder von ihren Erlebnissen als Hörgeräteträgerin im ganz normalen Alltag, wie eben auch über diesen Museumsbesuch. Es lohnt sich, Sorina Löser's Blog zu besuchen! Hier der Link:

<https://sori1982.wordpress.com/>

Betroffene berichten: AUDIOPÄDAGOGISCHE THERAPIE, EIN HIT!

Von Melanie WINKLER



Ich heiße Melanie Winkler und bin 1994 geboren. Seit meinem 2. Lebensjahr bin ich beidseits Hörgeräten-Trägerin und seit April 2021 habe auf der linken Seite ein Cochlea Implantat (CI).

Bei der Firma Bagus Hörsysteme in Linz, wo

ich bereits über 15 Jahre in Betreuung bin, habe ich eine ausführliche und umfangreiche Beratung bekommen, welche Cochlea Implantat Firmen in Österreich vertreten sind.

Ich habe mich für die Firma Advances Bionics (AB) entschieden, da sie eine Kooperation mit Phonak führen und ich Phonak Hörgeräte trage und mir die Ausstattung von AB zugesagt hat.

Bei der Erstaktivierung des Cochlea Implantats mit dem Sprachprozessor habe ich meine Betreuerin gefragt, ob es normal ist, dass erst nach 3 Monaten nach Aktivierung des Außenprozessor mit einer Logopädie ein Hörtraining begonnen wird und ob es eine Möglichkeit gibt, bereits vorher ein Hörtraining zu beginnen. Bereits hier wurde mir die Audiopädagogische Therapie bei Ulrike Rüllicke in Klosterneuburg vorgeschlagen. Am Anfang wollte ich nicht, da mir der Weg zu weit war. Aber nachdem ich mit meinem Hören frustriert war und ich das Gefühl hatte, es geht nicht weiter, habe ich doch bei ihr angefragt.

In der ersten Sitzung war das Kennenlernen im Vordergrund. Sie hat mir ihre Therapiemethode erklärt und was noch alles auf mich zukommen wird. Meine Wünsche konnte ich auch äußern. Nach dieser Sitzung war ich bereits begeistert, sie hat mich in meiner Situation abgeholt.

Ich freue mich auf jede Sitzung mit ihr, zuerst reflektieren wir gemeinsam, wie es mir momentan geht, was läuft gut, was frustriert mich, wo stehe ich gerade mit meinem Hören und wie ich das soziale Umfeld wahrnehme im Zusammenhang mit Hören. Sie baut mich immer wieder auf, wenn es mir gerade nicht gut geht mit dem Hören, sie fragt genau woran es liegt und dabei suchen wir gemeinsam auch nach Lösungen. Am Anfang hatte ich öfters CI Einstellungen, wenn ich davor noch eine Sitzung bei ihr hatte, haben wir geschaut, wo sind die Stellen beim Hören die verbesserungswürdig sind.

Die ersten Übungen des Hörtrainings waren einfache kurze Sätze. Für mich war das gar nicht so leicht, da ich mit dem linken Ohr gefühlt eine neue Sprache lernen musste. Mein Gehirn wusste nicht, was es mit den Informationen anfangen soll. Ulrike hat mir auch unterschiedliche Übungen für Zuhause mitgegeben. Nach und nach wurde mein Hören besser und die Übungen wurden dementsprechend herausfordernder. Wenn ich nach der Sitzung noch etwas unternehme mit Familie oder Freunden, sagen sie mir, dass ich gelassen wirke.

Nach 10 Einheiten, habe ich nochmal auf weitere 10 Einheiten verlängert, da es mir enorm geholfen hat und ich mit der Verlängerung die Feinheiten üben möchte inkl. Störlärm, da ich dies in meinem Beruf als Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin ständig habe.

Ich bin sehr glücklich bei ihr in die Audiopädagogische Förderung gehen zu können, sie hat mich wieder aufgebaut, mehr Sicherheit gegeben und von meinem sozialen Umfeld bekomme ich das Feedback, dass ich selbstsicherer geworden bin. Gäbe es diese Ausbildung in Österreich würde ich diese gerne machen, da mir die Erfahrung bei ihr sehr geholfen hat und ich möchte dies auch weitergeben.*



Falls dieser Artikel Ihr Interesse an der AUDIOTHERAPIE, dem AUDIOPÄDAGOGISCHEM TRAINING geweckt hat, finden Sie weitere Informationen unter www.dazugehoeren.com (Audiotherapie für erwachsene Hörgeräte- und CI-Träger:innen).

Oder Sie wenden sich direkt an:
Ulrike Rüllicke, Dipl. Audiopädagogin/Audiotherapeutin,
Email: uli@dazugehoeren.com Tel.: 0664/64 50 423



ABONNEMENT- & INSERTIONSINFORMATION 2022

Sie haben Interesse an einem Abonnement, oder möchten mehr zu Inseratmöglichkeiten & Inseratkosten für Firmen wissen?
Dann kontaktieren Sie uns bitte unter:

sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at

Unterstützen Sie
bitte unsere Arbeit
für Schwerhörige, DANKE!

www.oesb-dachverband.at



WIR HELFEN DABEI,
SCHWERHÖRIGKEIT (=SH)
SICHTBAR ZU MACHEN!

- BEDRUCKTE MNS/FFP2-MASKEN
- SH-ANSTECKER/BUTTON
- SH-ARMSCHLEIFE

Kontakt & Bestellung:

pressestelle@oesb-dachverband.at

Web: www.oesb-dachverband.at



Österreichische Post AG
MZ 03Z034821 M

ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund
Dachverband
Sperrgasse 8-10/1/9, 1150 Wien